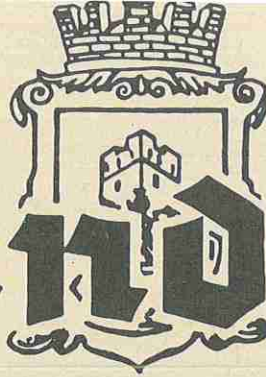


Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



39. Jahrgang - Nr. 40

Landeck, 8. Oktober 1982

Einzelpreis S 3,-

50 JAHRE ROTES KREUZ BEZIRKSSTELLE LANDECK

Das Rote Kreuz wurde als internationales Hilfswerk auf der Grundlage nationaler Gesellschaften zur Milderung der Leiden des Krieges gegründet. Der Schweizer Henri Dunant (1828 bis 1910) schilderte in seinem Buch „Un Souvenir de Solferino“ 1862 das Elend der Kriegsverwundeten. Es kam zur Genfer Konvention von 1864 und zur Gründung des „Roten Kreuzes“. 1901 erhielt Dunant für sein Werk den Friedensnobelpreis. Die nationalen Organisationen, wiederum gegliedert in Landes- und Bezirksstellen, entstanden wesentlich später. Sie etablierten sich als unpolitische Organisationen, die Hilfe leisten im Rettungsdienst, in der Krankenpflege, der Familienzusammenführung usw. Dem Roten Kreuz obliegt auch die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und häuslicher Krankenpflege.

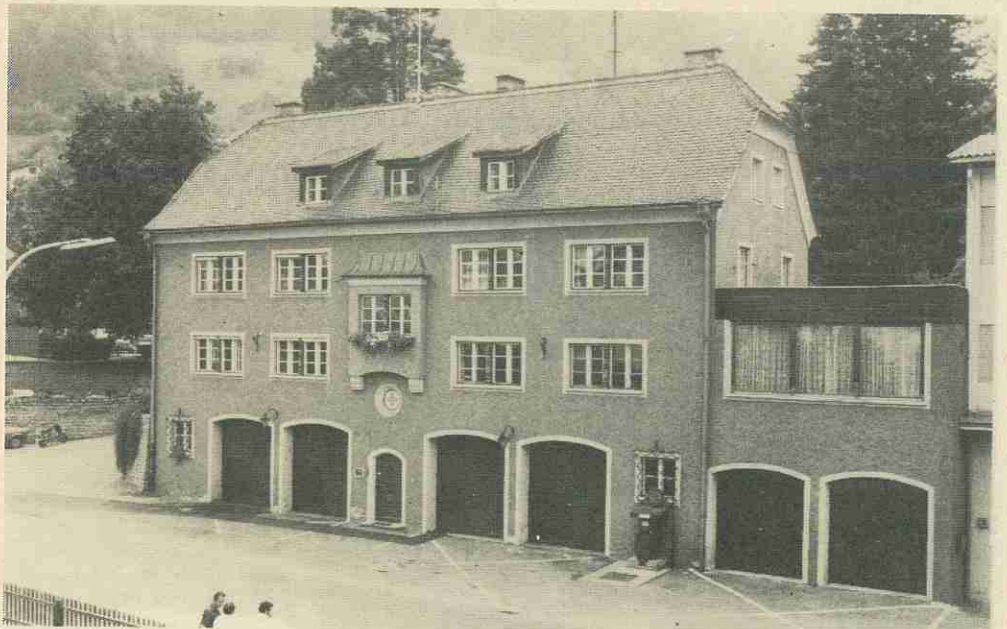
Die Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes feiert in den nächsten Tagen das 50jährige Bestandsjubiläum. Es ist dies ein Anlaß für Rückschau, Bestandsaufnahme der Gegenwart und Vorschau. Das Gemeindeblatt will hier nicht vorgeifen, kompetente Personen werden dies im Rahmen verschiedener Veranstaltungen tun. Es bedeutet jedoch sicher keinen Vorgriff, wenn allen, die sich in den Dienst des Roten Kreuzes stellten und einen bedeutenden Teil ihrer Zeit, also etwas sehr Kostbares, dem Nächsten gaben, an dieser Stelle gedankt wird. Sicher kann das Dem-Anderen-Helfen auch ein Sich-selber-Helfen bedeuten. Ist es im Endeffekt deshalb weniger wertvoll für die Allgemeinheit?

So gilt allen, die in irgendeiner Form in dieser Organisation arbeiten, unsere Anerkennung und unser Dank.

Die Folge der Veranstaltungen, die unter der Patronanz von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, Präsident Daniel Swarovsky und Bezirkshauptmann OR Dr. Heinrich Waldner stehen, sieht wie folgt aus: Am Samstag, 9. Oktober, ist von 9 bis 16 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ mit einem Kinder-Ballonstart um 15 Uhr, bei dem die

weitesten Flüge prämiert werden. Am Abend beginnt der Rot-Kreuz-Ball im Tourotel „Post“ in Landeck um 20 Uhr. Bei diesem Ball werden die Hauptpreise der Rettungstombola vergeben, deren Lose an einem Stand im Stadtzentrum erhältlich sind.

Der Sonntag, 10. Oktober, beginnt mit einer Feldmesse mit Fahnen- und Wagenweihe am Hauptschulplatz. Daran schließt sich ein Festzug durch die Stadt zum Vereinshaus, wo um 10.30



Rettungsheim Landeck,

Foto Mathis

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

VOLKSBANK-GENUSS-SCHEIN, DIE ANLAGEFORM ZUM STEUERSPAREN.
Für nähere Informationen stehen unsere Mitarbeiter in allen
Geschäftsstellen gerne zur Verfügung.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (8.10.): Simeon - SA (9.10.) - Johann Leonardi, Dionysius, Günther - SO (10.10.): Franz Borgia, Gereon - MO (11.10.): Gunthar, Bruno - DI (12.10.): Maximilian, Seraphin - MI (13.10.): Eduard, Fortunata, Alban - DO (14.10.): Kallist, Burkhard - FR (15.10.): Theresia, Thekla - Der Mond „geht unter sich“ am 9. Oktober. Schneit's im Oktober gleich, wird der Winter weich.

Uhr ein Festakt stattfindet. Um 11.30 Uhr werden die Erweiterungsbauten am Rettungsheim eingeweiht und anschließend die Einrichtungen desselben besichtigt.

Es ist zu wünschen, daß die Bevölkerung an den Veranstaltungen zahlreich teilnimmt, um nicht zuletzt dadurch ihre Verbundenheit mit einer Organisation zu demonstrieren, deren Mitglieder über allem politischen Tageshader jahrein, jahraus ihr Bestes zum Wohle aller geben.

**„Fahrzeugkontrolle, bitte Ihre Papiere und das Pannendreieck“
Vergeßlichkeit kann teuer kommen**

Seit 1. Oktober kann es einen Hunderter kosten, wenn man als Autofahrer nicht das neue, typengenehmigte Pannendreieck mitführt: Die „Schonzeit“, die das Verkehrsministerium seinerzeit wegen Lieferschwierigkeiten gewährt hatte ist vorbei. Mit einer Bestrafung in gleicher Höhe muß derjenige rechnen, der keine geeignete Autoapotheke mitführt.

ÖAMTC-Verkehrsjuristen haben diese Tatsache zum Anlaß genommen, um genau zu prüfen, welche Konsequenzen es für den Kraftfahrer geben kann, wenn er nicht alles bei sich hat, was das Gesetz vorschreibt.

Da ist zunächst einmal die Steuerkarte, die – ebenfalls seit 1. Oktober – neu sein muß (die alte Steuerkarte kann man entweder bei vielen ÖAMTC-Dienststellen oder bis Ende Oktober beim zuständigen Finanzamt abgeben). Wer keine neue Steuerkarte mithat oder wer die Karte nicht auf Verlangen einem Exekutivorgan vorweist, muß mit einer „Abgabenerhöhung“ durch die Finanzbehörde bis zu einem Zwölftel der Jahressteuer rechnen. Stellt das kontrollierende Organ aber fest, daß nicht alle Marken geklebt sind, kann es eine Strafe bis zum Zweifachen der fehlenden Steuer geben.

Unangenehm sind auch die Folgen, wenn man Führerschein oder Zulassungsschein vergessen hat. In beiden Fällen ist es Angelegenheit des Kraftfahrers, zu beweisen, daß er überhaupt einen Führerschein besitzt und daß er zum Lenken des betreffenden Fahrzeuges berechtigt ist.

Kann er dies nicht, haben Polizei und Gendarmerie die Möglichkeit, dem Lenker den Zündschlüssel abzunehmen und das Fahrzeug solange einzustellen, bis absolut sicher ist, daß nur eine Vergeßlichkeit vorliegt und sonst alles in Ordnung ist. Wer trotz einer „Brillenklause“ im Führerschein ohne Augengläser fährt, riskiert laut ÖAMTC-Rechtsabteilung neben der Bestrafung und den versicherungsrechtlichen Nachteilen bei einem Unfall dieselben Zwangsmaßnahmen, die für das Vergessen von Führerschein oder Zulassungsschein vorgesehen sind. Das Nichtmitführen einer Reservebrille aber ist nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes nicht strafbar.

Amateurfunk

Vorbereitungskurs auf die Lizenzprüfung. Interessenten treffen sich zur Besprechung am Freitag, 15. Oktober 1982, 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler, Landeck.

**Reimmichls Volkskalender 1983
62. Jahrgang**

200 bzw. 176 Seiten, 4 Farbbilder auf Tafeln, 105 Fotos und Illustrationen, kart. S 68,-, DM 9.80

Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien

Es gibt viele interessante und beachtenswerte Beiträge im 62. Jahrgang von Reimmichls Volkskalender. So hat u.a. Elfriede Lang-Pertl, bekannte Mundartdichterin und Mitarbeiterin von Radio Tirol, diesmal ausführliche Monats-Betrachtungen beigesteuert, die Sinn und Bedeutung einzelner Hochfeste und der Festzeiten im Kirchenjahr erklären. Ihre Anregungen zum „Feste feiern in der Familie“ werden dankbar aufgenommen werden.

Reimmichl ist mit der feinsinnigen Erzählung „Das Seeröslein“ und mit dem „Unnutz“ vertreten. Von Rupert Plessl stammt der zeitbezogene Jugendroman „Der Pechvogel“ und von W. J. Ulrich die Darstellung der Ereignisse von Fatima. Mehrfach ist diesmal der Humor angesprochen, den wir in Zeiten wie diesen dringend brauchen, vor allem auch in der Humoreske von Helmut Schinagl „Paßland Tirol“. Erzählerisches wechselt ab mit Geschichtlichem und Volkskundlichem. So wird z.B. das Tiroler Original Jakob Glibber vorgestellt oder auch davon berichtet „warum die Tiroler nicht unter Bayern leben wollten“ (ein Beitrag von Dr. Michael Forcher zur Vorgeschichte des Tiroler Freiheitskampfes von 1809). Schließlich soll die gediegene Ausstattung mit Farbbildern, Fotos und Zeichnungen nicht unerwähnt bleiben, desgleichen der Hinweis auf Reimmichls 30. Todestag.

Reimmichls Volkskalender 1983 will jedem Leser, der ganzen Familie, jung und alt, warmherziger und froher Begleiter durch ein Jahr des Herrn, durch ein Jahr hoffentlich des Friedens und der Zufriedenheit sein!

Wie es früher war

Politik auf dem Lande

Einakter in Wort und Bild von J. J.

Der Stecher sagt: „Es ischt hält nuit, dös verdämmt politisch Spiel; es schaugt a jeds lei auf sein Säck, gnuag hät kuaner, aber viele zuviel!“

Drauf sagt der Jöchler nit verlögn: „Jo freili, sall isch währ; warn miar zwoa drinn im Parlament, nor war des Geld schua früher gâr!“

Jiatz kimmt der Weißkopf ou dazua und moant mit gânz verschmitzm Lâcha: „Wara äll sou gscheit wie ös zwoa dâ, nor kannt mas ohne Schilling mâcha!“
Landeck, im März 1931;

Foto zur Verfügung gestellt von Lachnet Anna, Perfuchs.



Erntedankfest des Bezirkes Landeck



Aus dem Festzug

Zu einer beeindruckenden Darstellung des Bauer-Seins in unserem Bezirk in Vergangenheit und Gegenwart gestaltete sich das Erntedankfest für den Bezirk Landeck am vergangenen Sonntag. Mit der Organisation dieser Großveranstaltung bewies die Jungbauernschaft des Bezirkes ihre Fähigkeit zu weitgreifender Zusammenarbeit.

Den Festzug durch die Stadt zum Schulhausplatz säumte eine in die Tausende gehende Menschenmenge aus allen Teilen des Bezirkes. Und die Leute brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn was in 38 Abteilungen des Festzuges gezeigt wurde, war wirklich sehenswert. Nach den Vorreitern der Jungbauernschaft Fiss und der Stadtmusikkapelle Landeck sah man Erntekörbe und eine Erntekrone der Volkstumsgruppe Landeck, die Blumenmuttergottes aus Ried gefolgt von Festwagen aus Tobadill und Kaunerberg. Der Musikkapelle Tösens folgten Bäuerinnen in

Tracht, darauf eine Erntekrone der Jungbauern aus Fließ, ein Obstwagen des Obstbauvereins Landeck und Festwagen aus Pians und Zams. Vor einer Fußgruppe aus See marschierte die Musikkapelle Fiss, Wagen aus Schann, Strengen und St. Jakob, Pfunds, Nauders und Tösens folgten; auf diese wieder Bäuerinnen in Tracht. Volkstänzer der Jungbauern aus Serfaus sah man zwischen Festwagen aus Prutz/Kaunertal und Faggen/Kauns; darauf folgte die Musikkapelle Kappl, welche auch den Festgottesdienst vor der Hauptschule musikalisch gestaltete. Vor dem Almatrieb von Schafen, Braunvieh und Grauvieh beschloss Festwagen aus Stanz, Grins und Ladis den eindrucksvollen Aufzug.

Den Erntedankgottesdienst zelebrierte Stadtpfarrer Cons. Hermann Lugger, der in seiner Predigt u. a. sagte, wir müßten mit unserer Heimat behutsam umgehen. „Wenn wir sie nur benutzen

und wegwerfen, bleiben unsere Hände leer.“ Der Obmann der Jungbauernschaft Landeck, Josef Raich nahm nach dem Festgottesdienst die Begrüßung vor. Bezirksobmann Franz Greiter wies nochmals auf das Motto „Erntedank - Gottesdienst“ hin und freute sich darüber, daß die Bauernschaft des Bezirkes imstande sei, „ein Fest würdig zu feiern“. Landesobmann Anton Steiner lobte die Organisatoren ob des eindrucksvollen Erntedankfestes, und Bezirkshauptmann OR Dr. Heinrich Waldner bezeichnete die Bauern als Ernährer, Pfleger der Umwelt und Förderer des Fremdenverkehrs. Bürgermeister Anton Braun brachte die Achtung vor diesem Berufsstand zum Ausdruck und zeigte sich beeindruckt davon, „daß dieses Bezirkserntedankfest zustande gekommen ist.“

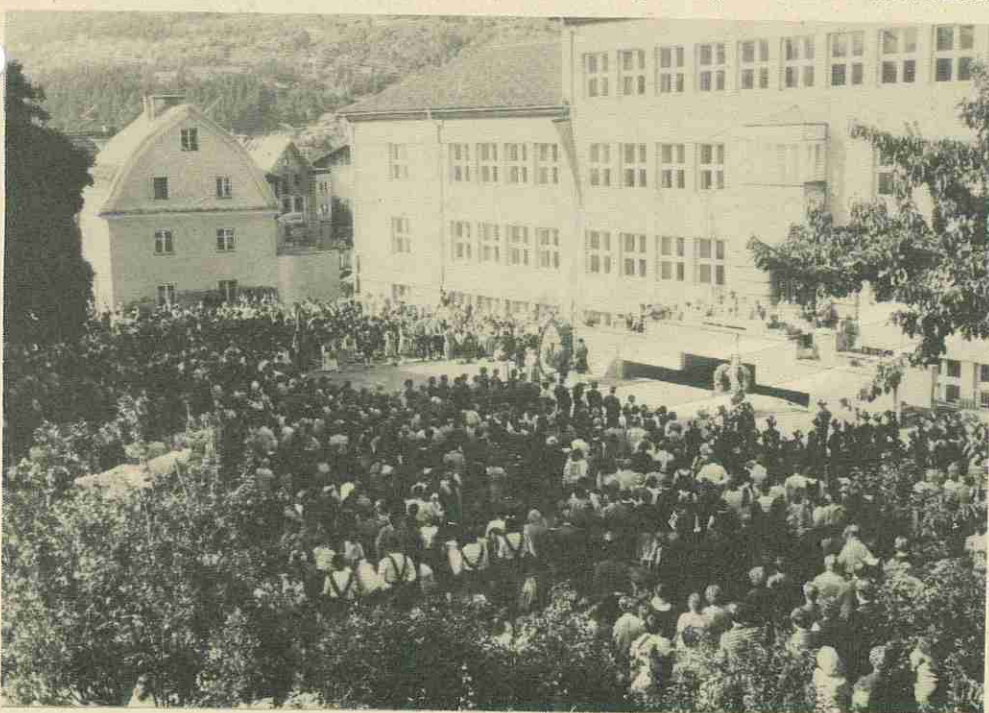
Die Festrede hielt der Direktor des Bauernbundes NR Dipl. - Ing. Riegler, der diese Veranstaltung als „Ausdruck der Gemeinschaft“ und des bäuerlichen Selbstbewußtseins betrachtete. Riegler meinte, der Bezirk Landeck gehöre zu den „von der Natur am prachtvollsten ausgestatteten Regionen unseres Vaterlandes“. Noch vor zehn Jahren habe es das Motto „herunter von den Bergen“ in Europa gegeben. Gut, daß die österreichische Bauernschaft diesen Weg nicht gegangen sei. Manches am momentanen Kurs mache den Bauern Sorgen; es gebe viele Vorgriffe auf die Zukunft, und es werde gegenwärtig Geld verschwendet, „das die jungen Leute in zehn Jahren erst verdienen müssen“. Einerseits würden von der derzeitigen Regierung Unsummen verschleudert, andererseits sei „für wichtige Dinge kein Geld da“. Immer noch würden die Nebenerwerbsbauern benachteiligt. Riegler: „Die Zeit ist vorbei, wo man geglaubt hat, eine moderne Industriegesellschaft könne auf den Bauern verzichten.“ Der Bauernbunddirektor betonte weiters die Wichtigkeit der verschiedenen Vereine als Instrumente der Gemeinschaftsbildung und kritisierte, daß der Finanzminister diese steuerlich belasten wolle.

Mit Volkstanz, vorgeführt von der Volkstumsgruppe Landeck und einem Konzert der Stadtmusikkapelle endete die Veranstaltung. Der Bauernmarkt vor der Volksschule bot Speck- und Käsebröte, Schnaps und Kiachln für die leibliche Stärkung sowie Obst, Schnaps, Alpkäse, Speck und Bauernbrot zum Mitnehmen an. Der Rein-erlös der Veranstaltung fließt der Lebenshilfe zu. red

Herbst-Sammlertreffen des Philatelistenklub Merkur Innsbruck

Das alljährliche Herbst-Sammlertreffen findet am Sonntag, 14. November, im großen Saal des Holiday Inn (1. Stock) in der Zeit von 9 bis 17 Uhr statt. Regiebeitrag S 20,-. Tischreservierungen telefonisch unter Nr. (05222) 28 8 88 oder schriftlich an den Verein 6021 Innsbruck, Postfach 426. Frühjahrstermin März.

Man verirrt sich nie so leicht, als wenn man glaubt, den Weg zu kennen. Chinesisch



Bei der Feldmesse am Hauptschulplatz

Wirtschaft im Bezirk

Beschäftigungslage im Bezirk Landeck

Nach einer allgemein sehr guten Wintersaison 1981/82 erwartete sich das Gewerbe auch im angesagten Kirchenjahr zufriedenstellende Auftragseingänge. Der Großteil der Firmen wurde allerdings, zumindest im ersten Halbjahr, etwas enttäuscht. Die Gastronomen hielten mit Investitionen zurück, denn die unsichere Wirtschaftsentwicklung hat sie vorsichtig werden lassen, und nach den Ergebnissen des Sommer-Fremdenverkehrs kann man es auch verstehen. Wenn sich auch die Nüchternungszahlen nicht viel veränderten, an dem, was die Gäste sonst noch ausgaben, spürte man deutlich, daß auch in Nachbarländern und hier besonders Deutschland, die wirtschaftliche Lage kritischer wird.

Deshalb reicht bei vielen Betrieben der Erlös nur mehr zur Deckung der Betriebskosten, für Investitionen bleibt fast nichts übrig. Somit konzentriert sich alles mehr auf den Winter-Fremdenverkehr, denn der verspricht noch einigermaßen Erträge. Allerdings trägt die Preisseite fast nicht mehr, die üblichen Teuerungen bei Lohnkosten, Energie, Lebensmittel usw. auf die Preise umzulegen und so werden sich die zusätzlich ins Haus stehenden Lohnkostenerhöhungen durch vermehrten Urlaub, kürzere Arbeitszeit, zusätzlichen Schulzeitausgleich für Lehrlinge, höhere Sozialabgaben und was da noch alles erfunden wird, sicher auf die Ertragskraft der Betriebe niederschlagen. Dies wird in weiterer Folge nicht zu einer Belebung der Investitionstätigkeit führen, was sich wiederum auf Handel und Gewerbe des Bezirkes, bedingt durch seine wirtschaftliche Monostruktur, auswirken wird. Lediglich eine weitere Zinssenkung für Investitionskredite könnten hier eine Besserung bringen.

Schüssel: Dramatische Entwicklung am Arbeitsmarkt nicht durch internationale Vergleiche verharmlosen

Im 1. Halbjahr 82 gingen durch Insolvenzen 14.600 Arbeitsplätze verloren

Im 1. Halbjahr 1982 gingen durch Insolvenzen 14.600 Arbeitsplätze verloren.

Wien, 21.9.1982 (ÖVP-PD) Die dramatische Entwicklung am Arbeitsmarkt und die unvermindert ernste Situation der heimischen Wirtschaft darf nicht länger durch internationale Vergleiche verharmlost werden. Allein im 1. Halbjahr 1982 gingen nämlich durch 867 Firmenpleiten rund 14.600 Arbeitsplätze verloren. Im Lichte dieser massiven Verschlechterung der Arbeitsmarktlage muß an der Effizienz des SPÖ-Beschäftigungsprogrammes, das im 2. Durchgang angeblich 20.000 Arbeitsplätze sichere, stark gezweifelt werden. Dies erklärte heute der Generalsekretär des Wirtschaftsbundes, Dr. Wolfgang Schüssel, im ÖVP-Pressedienst.

Schon das 1. Beschäftigungsprogramm zu Beginn dieses Jahres habe bis heute nicht gewirkt. Denn statt die Arbeitslosigkeit auf 2 Prozent zu senken, werde sie mit annähernd 4 Prozent im

Angesichts dieser Tatsachen hat vor kurzem ein Landespolitiker aus dem Bezirk die Schaffung von Industriearbeitsplätzen oder bei exportorientierten Handwerksbetrieben gefordert, um die Wirtschaftsstruktur etwas zu ändern.

Nur, wer soll diese Arbeitsplätze schaffen? Die Politiker, die Behörden, der Staat, die Gemeinden, die Gewerkschaft, die verschiedenen Kammern, risikobereite und weiterstrebende Wirtschafts- und Handwerksleute?

Am ehesten noch die letzte Gruppe, doch wird bei der herrschenden Unsicherheit und Unternehmerfeindlichkeit die Bereitschaft von fähigen Fachleuten immer geringer, die großen Risiken und Belastungen einer Betriebsgründung und -führung auf sich zu nehmen. Es ist ja bekannt, daß das Streben nach Gewinn, nach mehr Besitz, nach mehr Ansehen, nach Unabhängigkeit, eine wichtige Triebfeder zur Selbständigkeit und Betriebsgründung ist, doch gerade diese Motive wurden vom herrschenden System vielfach, oft auch unterschwellig, diskriminiert.

Es wird daher wichtig sein, daß sich alle vorgeannten Kreise bewußt werden, daß gemeinsame Anstrengungen und gegenseitige Förderung notwendig ist, um hier notwendige Verbesserungen zu erreichen.

Um diese allgemein wichtige Angelegenheit auf breiter Basis zu besprechen, veranstaltet die ÖWB-Ortsgruppe Landeck am 22. Oktober eine Podiumsdiskussion, an der alle maßgeblich mit der Materie befaßten Stellen teilnehmen werden.

Nähere Informationen werden noch bekanntgegeben.

f.d. Ortsgruppenleitung, Franz Walch, Obmann

Jahresdurchschnitt ein noch nie dagewesen hohes Niveau erreichen, urgierte Schüssel wirksame Maßnahmen zur Verhinderung einer weiteren Zunahme der Arbeitslosigkeit.

Nach wie vor seien nämlich keine koordinierten Maßnahmen, sondern nur punktuelle wirtschaftspolitische Akzente feststellbar. Dabei wisse die Regierung noch nicht einmal, woher sie die 23 Milliarden Schilling zur Finanzierung des Beschäftigungsprogrammes nehme. Es sei denn, die Regierung verschulde Österreich noch drastischer, was über kurz oder lang – mit Sicherheit aber nach den Wahlen – zu neuerlichen massiven Steuererhöhungen führen müsse. Schüssel verwies noch auf einen weiteren – seiner Ansicht nach besonders verhängnisvollen „Nebeneffekt“ der momentanen Wirtschaftspolitik. Die sozialistische Regierung riskiere durch unausbleibliche Zusatzbelastungen der derzeit noch gesunden Betriebe, daß diesen Substanz entzogen und so

mit weiterhin Arbeitsplätze akut gefährdet würden.

Eine Besserung der Wirtschaftslage ist – so Dr. Schüssel – nur dann möglich, wenn ein wirtschaftspolitischer Kurswechsel komme, wobei eine Stärkung der Klein- und Mittelbetriebe, die Sicherung der Ertragskraft von Unternehmen und eine Beschleunigung des Strukturwandels durch die Förderung der Innovation und neuer Technologien Vorrang haben müßten.

Polistil Grand Prix Gewinner

In ganz Österreich werden zur Zeit Grand Prix Rennen auf den beliebten Polistil Autorennbahnen abgehalten. Auch in unserem Bezirk wurde unter vielen Teilnehmern ein Gewinner ermit-



telt. Sailer Thomas aus Landeck siegte in der Gruppe B (unter 12 Jahre alt) und Thöni Franz aus Landeck in der Gruppe A (über 12 Jahre). Veranstaltet wurde das Rennen von Spielwaren Greuter, Landeck.

ARBÖ: E-Prüfzeichen

Ähnlich wie bei den Pannendreiecken gibt es nun auch bei Pkw-Reifen das internationale E-Prüfzeichen zu beachten. Dieses Prüfzeichen, das an der Seitenwand des Reifens zu finden ist, gibt an, daß der Reifentyp ein festgelegtes Prüfprogramm ohne Defekt absolviert hat und damit ein bestimmtes Qualitätsniveau erfüllt.

Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur spezielle Hochgeschwindigkeitsreifen, V- und VR-Typen und runderneuerte Reifen.

Der ARBÖ möchte alle Kraftfahrer darauf hinweisen, im eigenen Interesse schon jetzt beim Kauf von neuen Reifen unbedingt auf dieses Prüfzeichen zu achten. Reifen ohne E-Prüfzeichen dürfen nur noch bis Ende 1986 verwendet werden.

Auch wenn dann noch eine ausreichende Profiltiefe vorhanden ist, müssen solche nicht gekennzeichneten Reifen ausgeschieden werden.

Und so sieht das Prüfzeichen aus: Ein „E“ mit einer Ziffer im Kreis.

Das Greisenalter, das alle zu erreichen wünschen, klagten alle an, wenn sie es erreicht haben.

Cicero

damenmäntel

in breiter Auswahl + allen Größen

Haus der Mode

bilgerl

6500 Landeck Malser Straße 43-45

Bgm. Sprenger: „Das ist praktizierte Nächstenliebe!“



Zu den Klängen der St. Antoner Tanzmusi wurde kräftig das Tanzbein geschwungen

Dies sagte das St. Antoner Gemeindeoberhaupt beim Abschiedsabend der Lebenshilfe Landeck im Hotel „Schweizerhof“ der Familie Isepponi. Auf deren Einladung hatten die Leute von der Lebenshilfe mit Werkstättenleiter Folkmar Zottele und den Betreuerinnen Andrea Wucherer und Bernadette Tschan eine herrliche Herbstwoche in und um St. Anton verbracht. Man kam sogar bis an den Bodensee. Einmal be-

suchte man auf Einladung ein privates Hallenbad, ein lukullischer Grillabend wurde den Landeckern von Herrn Kathrein in der St. Jakober Au zelebriert.

Auch am Abschiedsabend gab es im neuen Saal des Hotels ein feines Essen bei Kerzenschein; anschließend Tanz zu den Klängen der St. Antoner Tanzmusi. Neben Bürgermeister Sprenger und den Mitgliedern der gastfreundlichen Familie

Isepponi nahmen an diesem Abend auch Karl Winkler, der die Grüße des Landesverbandes überbrachte, die Familie Kathrein und Dir. Helmut Holzmann mit seiner Frau Christine teil.

Die Lebenshilfe ist jetzt fünf Jahre alt. Am 3. Nov. 1977 begann man in Perjen. Den ersten Urlaub verbrachte man 1978 am Sixtenhof am Achensee; 1979 folgte ein Aufenthalt am Ampelsbacher Hof, ebenfalls am Achensee. Dann sprang der Bezirk selbst ein. Aufmerksam geworden durch einen Artikel im Gemeindeblatt, lud die Familie Mairhofer aus Pfunds die Lebenshilfe-Leute in ihren Gasthof „Kreuz“ zu einem einwöchigen Gratisaufenthalt ein. Im Juni des gleichen Jahres fand man das „Team Zottele“ auf dem Sonnenplateau im Schloßhotel Fiss, bei Familie Sailer. Man lebte auch hier wie die Grafen. Weihnachten 1980 fand eine schöne Feier in der Pontlatzkaserne statt. Im Gemeindeblatt wurde berichtet, daß ein Mitglied der Lebenshilfe von den Soldaten nach Zypern eingeladen worden war; ein Bericht, verfaßt von einem Lebenshilfe-Mitglied selbst, berichtete von einer Romreise. Der Fasching 81 sah die Lebenshilfe bei einem Umzug in Pfunds, zweimal war man wieder bei den Familien Mairhofer und Sailer. Und als heuer Frau Isepponi in Landeck einen aus Perjen traf, der sich ihrer Gastfreundschaft noch lebhaft erinnerte, wurde sie in schöner Offenheit gefragt, wann man wieder einmal mit einer Einladung in den Schweizerhof rechnen könne. Man konnte. Frau Isepponi zum Gemeindeblatt: „Wir merken gut, wie sich die Leute seit zwei Jahren positiv entwickelt haben.“ Folkmar Zottele dankte namens der Lebenshilfe und überreichte den Familienmitgliedern und Angestellten kleine Erinnerungsgeschenke, die in der Werkstätte Perjen hergestellt worden waren.

O. P.

Lebenshilfe Betreuer

Hear Zottele ischt wia Votter zu seinä Kinder
Andrea und Rosi wia Muater Summer und
Winter.

D' Hilflosa gspüra genau, wer sa mog,
wer für sie do ischt und halft olla Tog.

Wer mit Geduld tuat schauga,
daß sie a bibli fürs Löiba tauga,

daß sie decht im Löiba stia,
trotz Sturm und Wind nit untergia.

Dia Plog und Mia ischt nit zum d'rzohla.

Sie rinnt in a goldana Schola,
weard weiter strohla

über Zeit bis in d' Ewigkeit.

Dia drei hoba die härtescht Orbat vo'
Londegg

hot er gsöit

d'r Perfluxer Spotz



Daniela in Karajans Fußstapfen

Vom Korn zum Brot

Die Bezirksinnung der Bäcker hat in den letzten Jahren eine Reihe von Aktivitäten gesetzt, um den Wert des Brotes verstärkt herauszukehren. Da gab es die Ausstellung „1000 Brote“, ein „Politiker-Backen“ (man freue sich nicht zu vorschleun: die Politiker wurden nicht etwa herausgebacken, sondern sie backten selber), eine Sammlung von Rezepturen für Brotgerichte mit Verkostung, ein Preisausschreiben sowie die Herausgabe einer Rezeptbroschüre.

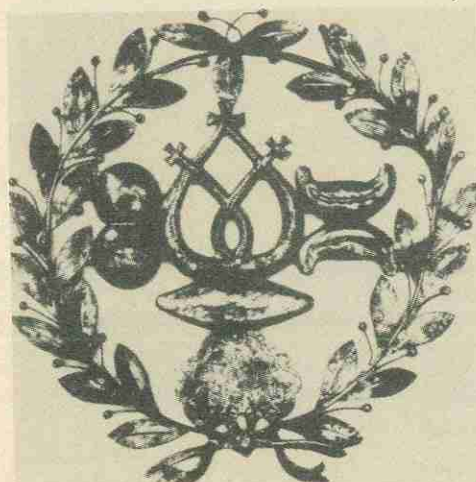


Druckstock zum Stempeln der Säcke, Süddeutschland um 1750

Heuer gibt es eine große Ausstellung in Schloß Landeck, deren Thema „Vom Korn zum Brot“ heißt. Diese Ausstellung – sie wird am Donnerstag, 14. Oktober um 16 Uhr eröffnet – kam zustande in Zusammenarbeit der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer, der Bezirksinnung der Bäcker unter Innungsmeister

Konrad Althaler, dem Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer; Gestalter ist Erwin Haselwanter aus Sistrans. Durch diese Ausstellung soll ein besonderer Akzent zum Tag des Brotes bezw. zur Brotwoche 1982 sein.

Die Ausstellung ist in verschiedene Themenkreise gegliedert. Darstellung verschiedener Kornarten, Vermahlung, Verarbeitung zu Brot, Vielfalt des Brotes und Gebildebrot, Berufsdarstellung mit Betonung des Innungs- und Zunftwesens. Wertvolle Unterstützung erhielten die Veranstalter durch das Deutsche Brotmuseum Ulm, die Stadtpfarre Braunau, das Volkskundemuseum Piaty, Waidhofen, die Wiener Landesinnung der Bäcker, der Bundesinnung, der Landesinnung Tirol sowie der Bezirksinnungen Imst und Reutte.



Zunftzeichen, 17. Jhdt.

Im Rahmenprogramm zu dieser Ausstellung kann der Besucher unter Anleitung des Münzmeisters Berkmann von der Münze Hall einen Brotpfennig schlagen. In einem Störbackofen können Bauernleabelen gebacken werden; dazu gibt es noch ein Preisausschreiben. Die Ausstellung ist vom 14. bis zum 16. Oktober täglich bei freiem Eintritt von 10 bis 18 Uhr geöffnet. red.



Holzschauf mit eingebranntem Muster, das der Braut mit Mehl gefüllt überreicht wurde. Südtirol 1840.

Brot

*D' Sunna hot 's Koara greift.
D' Muater hot Brot bocht,
sie hoba's da Orma brocht.
Dia hoba's ans Hearz druckt,
und's Brot wia eppas Heiligs bußt.
Wo ischt a Messer zum Schneida?
's Brot muaß a Messer d'rleida.
Sie hoba kuas gfunda.
Sie hoba's Brot d'rissa
wia hungriqa Wölf,
und groða Brocka gschlunta.*

Luise Henzinger

Die Weitherzigkeit sieht nicht auf den Grund der Sache, sondern auf den Zustand; die Gnade hält sich an die Vernunft.

Seneca

Geschicklichkeitsfahren für Personenkraftwagen

Ehrenschatz: SPÖ-Bezirksobmann Walter Gugenberg. Am Sonntag, den 10. Oktober 1982, von 11.00 bis 17.00 Uhr bei der Volksschule Landeck Öd. Nennungen: Am Start; Nenngeld: S 50.-; Preisverteilung: 18.00 Uhr - Bahnhofrestaurant;

Wir bieten allen interessierten Erwachsenen eine „Gratis-Probefahrt“ mit dem ARBÖ-Gurtenschlitten an. Lassen Sie sich überzeugen, wie wichtig bei jeder Fahrt der Griff nach dem Gurt ist.

Umweltschutz und Vorbild

Minister Kurt Steyrer erklärte beim Politstammtisch, daß Umweltschutz bei uns selbst im kleinsten Kreise – in der Familie beginnen müsse. Diese sei die Keimzelle eines Umweltschutzes, dem die Schule, die Gemeinde folgen müßten.

Die Erziehung und das Vorleben sind auch hier Voraussetzung für ein umweltbewußtes Denken in der Jugend.

Aber was müssen viele Kinder und Jugendliche wirklich erleben? Sie erleben, wie der Vater den Tschick gewirft, wie die Zigarettschachtel irgendwo der Mutter Erde anvertraut wird. Sie sehen die Helden im Film und Fernsehen lässig den Glimmstengel wegspicken. Und was so lässig aussieht, ist nicht nur Umweltverschmutzung durch Millionen weggeworfener Stumpen, sondern kann zu einem gefährlichen ja tödlichen Spiel werden.

Immer weniger Raucher finden es noch der Mühe wert, den brennenden Tschick auszulöschen. Was ausgedient hat, wird einfach wegwerfen! Die Macht der Gewohnheit ist dann stärker als jede Vernunft! Der Wegwerfreflex wird zu einer brennenden Gefahr für Leben und Landschaft.

Wieviele Wald-, Wiesen-, Zimmer-, Haus-, Hof-, Hotel-, Nachtclub-, Industriebrände usw. sind wohl dadurch entstanden? Wieviele Milliarden Schilling in Flammen aufgelöst? Wieviele Menschen und Tiere gefährdet oder gar getötet? Ja, Umweltschutz kostet viel Geld, aber die Umweltverschmutzung in Landschaft, Herz und Lunge durch Rauchen können wir uns schon lange nicht mehr leisten. Wo bleibt hier das Verursacherprinzip? Warum müssen zwei Drittel Nichtraucher in Österreich ebenfalls für die Unkosten des Rauchens mitzahlen? Die Folgekosten des Rauchens werden in Österreich auf 30 Mrd. Schilling geschätzt!

Und überall begegnen wir dem „Kennzeichen der Abhängigkeit und Geldverschwendung“ in Form zahlloser weggeworfener Tschicks, die auch nicht vor Berggipfeln, Seen und Schwimmbädern halt machen.

Tschickwerfer gehören als grobe Umweltverschmutzer gebrandmarkt! Raucher sollten nur dort rauchen, wo auch ein Aschenbecher vorhanden ist, und nicht die Umwelt zu einem solchen machen!

Robert Rockenbauer, Bundesringleiter der Schutzgemeinschaft der Nichtraucher
6026 Innsbruck, Postfach 1

Große Ausstellung in Schloß Landeck vom 15. - 24. Oktober 1982

VOM KORN ZUM BROT

täglich 10 bis 18 Uhr, Führungen um 11 und 15 Uhr

Rahmenprogramm: „Brotpfennig“ schlagen - Backen von Bauernleabelen mit einem Störbackofen - Preisaus-schreiben

Veranstalter: Handelskammer, Bezirksinnung der Bäcker in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsreferat des Wirtschaftsförderungsinstituts – Beratung und Leihgaben: Deutsches Brotmuseum Ulm

Kinderfest auf der Öd



Der Platz vor dem großen Ansturm

Kinder gibt es da. Einen Platz gibt es auch. Sogar zu einer Spielstraße hat es gelangt. Was sollte einem Kinderfest also im Wege stehen? Nichts.

Der Spielplatz und die Spielstraße bestens aufgeräumt. Das bemerkt man in der letzten Zeit auch an Nicht-Kinderfest-Tagen. Bravo! Die Junge



Triff sie?

SPÖ Landeck machte sich also auch heuer wieder dran. Jo wos warn dös?: ein Bezirksparteiobmann schleppt Material! Stellt auf. Sticht ein. Legt hin. Do sogsch nix mehr. Da kannst dich sonstwo in Tirol auf den Berg stellen und guggen und du findest keinen Guggenberger wie bei uns!

Fünf Bewerbe standen auf dem Programm: Dosenwerfen, Hindernislauf, Sackhüpfen, Ringwerfen, Geschicklichkeitsfahren. Mitgetan-Haben steht im Vordergrund. Nicht das Siegen. Ist auch wahr: Muß immer gesiegt sein? O.P



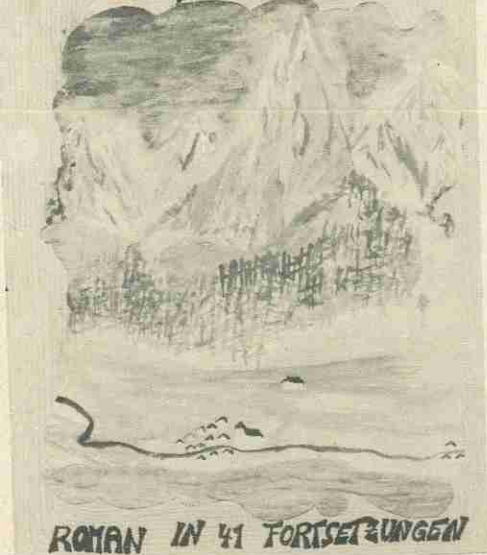
Maler Klecksel am Beginn seiner Karriere



Schachklub Landeck

Kürzlich fand zwischen den Schachklubs Landeck und Haiming/Ötztal in Haiming ein Freundschaftskampf auf 10 Brettern statt. Beide Vereine konnten ihre Spielstärke für die am 16.10.1982 beginnende Meisterschaft überprüfen. Der Gastverein hat der Landecker Mannschaft sehr zugesetzt und es gab ein knappes Ergebnis von 5,5 zu 4,5 Punkten für Landeck. Für Landeck siegte Dr. Bauer, Erich Pichler, Pfeiffer, Ladner jun. und Paradisch, sowie Hornischer der remiserte.

DAS RAUSCHEN DES GIRONDIKABANDES AM SILBERSEE



17. Fortsetzung:

Am nächsten Tag, geht, wie jeden Tag, die Sonne auf, meistens schon in der Früh; und ihre ersten Strahlen langen schon zwischen den spitzen Türmen der Silberseespitze, die dem Hirschkofelrucken geradewegs gegenüberliegt auf den Sonnseitenhof hernieder. Auch jener Berg ist im Winter, wie jedes Kind im Dorfe weiß, schneebedeckt, im Frühjahr weniger, im Sommer überhaupt nicht, im Herbst erstmals wieder mehr und tagsüber kraxeln Bergsteiger hinauf und Steigen abends wieder herunter, da sie in der Nacht, in der die Wilderer sich dort herumtreiben, damit sie nicht gesehen werden, nichts sehen würden. Ein fröhliches Morgenlied auf den Lippen, die Tageszeit lobpreisend, beschäftigt sich die Maria Legdinieder-Löwenzahn Sonnseitenhof mit der zum Trocknen aufzuhängenden Wäsche ihres Mannes, welcher als Martl Legdidrüber-Löwenzahn bekannt ist, der noch, aufgrund des übergroßen Alkoholgenusses in der Nacht zuvor, darniederliegt.

Laut schnarchend liegt nun derselbe hinter dem Ofen, der zu dieser Jahreszeit nicht geheizt ist, damit es schön kühl bleibt. Im Winter aber, wenn es draußen kalt ist, dient der Ofen zur Erwärmung des Raumes.

Diese morgendliche Idylle stört nun der Herr Ingenieur Phillips B., welcher mit einem riesigen Blumenstrauß in den Händen, zum Hof hinaufstapft. Es werden wohl an die 500 Nelken sein. So wie die Bäuerin ihn bemerkte, fing er an:

O du meine Rose!

Du bist mir lieber als im Wald die Moose;

So komm' ich denn zu dir
mit einem Glückwunsch von mir
alte Tage sind vergessen
doch ich bin von dir besessen.

Völlig überrascht kontert die Löwenzahnnin:
Ich bin ja nur die Löwenzahnnin:
deshalb ermahn ich ihn!

Halt er sich in Zaum
Erfolg hast du kaum.

Durch diese Aussage überrascht, setzt er zum Weitergehen ins Haus an, um das durch die jähe Sperrstunde unterbrochene Saufgelage fortzuset-

zen, gibt aber vorher der überraschten Bäuerin die Blumen.

18. Fortsetzung:

Sternhagelblauvoll verläßt der Ingenieur Philips B. den Hof des Martl Legdidrüber-Löwenzahn, der im Volksmund auch als Sonnseitenhof bezeichnet wird. Anscheinend ist er so blau, daß er den niederprasselnden Regen gar nicht bemerkt, der im Hochsommer oft ganz grausig auf den Silbersee und die dazugehörige Umgebung niederzubrausen pflegt. Doch in dieser Nacht ist es ganz unheimlich, zumal auch noch ein heftiges Gewitter und ein plötzlich aufkommender Sturm das ihrige dazutun. Blitze durchzucken den von dunklen Regenwolken bedeckten Sternenhimmel und erhehlen dabei die spitzen Türme der Silberseespitze, die durch das sonderliche Licht geisterhafte Gestalten erscheinen lassen. Als nun der Herr Ingenieur Phillips Basf, dahinwackelnd, gerade den schützenden Wald verlassen will, ja da taucht, wie aus dem Boden gestampft, eine weiße Gestalt auf, die es sogar versteht, einen blauen Spießbürger in Entsetzen zu versetzen...

Aufgrund der fehlenden Quellennachweise ist eine Rekonstruktion des Colloquiums leider unmöglich.

Doch eines weiß man ganz genau, daß jene weiße Gestalt, die urplötzlich vor den Augen des Herrn Ingenieur auftauchte, Schnederers Seppl war, der aufgrund eines läppischen Verbrechens, er hat nämlich seine Frau verprügelt, die es ihm aber nie verziehen hat, nicht einmal im Grab, nun auf diese Weise seine Strafe abbüßen muß. Die Bewohner der Umgebung des Silbersees wissen natürlich über jenen tragischen Vorfall Bescheid, und sie freuen sich so richtig, daß es auch in ihrer Umgebung spukt. Die Ureinwohner dieses Tales haben natürlich keine Angst vor dem Geist, aber so mancher Urlaubsgast ist schon verfrüht abgereist, weil sie dem Waldgeist ins Auge geblickt haben!

19. Fortsetzung:

Da es ja auch Wald um Falterholzeichschein gibt, gibt es auch Holzfäller in Falterholzeichschein, nicht hauptberuflich – das wäre jedem Äpler zu mühselig – sondern alles nur Nebenberufswaldarbeiter. Eben diese steigen nun immer wieder entweder auf die Schattseite oder auf die Sonnseite hinauf. Holz gibt es ja genug auf beiden Seiten. Die Holzfäller müssen sich nach Erreichen ihres relativ hoch gelegenen Arbeitsplatzes erst einmal tüchtig ausruhen. Denn, gewissenhaft wie alle in Falterholzeichschein es in allem sind, darf eine Arbeit nur ausgeruht angegangen werden! Bedingt durch die Länge des Anstieges, das heißt wegen der fortgeschrittenen Stunde, die Holzarbeiter brechen immer erst gegen 10 Uhr auf, da sie ja Urlaub haben müssen, um die Arbeit überhaupt machen zu können, und im Urlaub darf man sich ausschlafen, ergibt sich auch dementsprechend eine längere Zeit der Entspannung. Alle im Dorf sind fest davon überzeugt von der Richtigkeit ihrer gesundheitlichen Vorsichtsmaßnahmen und befolgen sie strikt und deshalb hat es bisher auch nicht einen einzigen Holzarbeiterunfall gegeben!

Eine einfache Arbeitszeitrechnung ergibt nun:
5 Stunden härtester Aufstieg, man darf auf der ca. 632,9 m langen Strecke sich nicht allzusehr verausgaben; ebensolanges Ausruhen; aber da

die Zeit beim Arbeiten so schnell vergeht, muß man schon längst an den schwierigen Abstieg denken, denn in der Nacht sieht man ja nichts, außer denen, die es vom Wildern, was jedoch niemand zugeben will, gewohnt sind.

Dies ist natürlich nur im Hochsommer möglich, denn zu den übrigen Jahreszeiten ist es ja nie so lange hell, daß es sich zu arbeiten lohnte.

A... wie alternativ Alternative Lebensform in Österreich

216 Seiten, + 32 Seiten Illustrationen,
Preis: S 228,-, Verlag: Herold,
ISBN: 3-7008-0210-2

„Alternativ“ ist das in den letzten Jahren häufig gebrauchte Schlagwort, das stets dann herangezogen wird, wenn versucht wird, eine Sache, eine Bewegung, eine Idee, die sich bewußt außerhalb der herkömmlichen, üblichen, eingefahrenen Systeme zu bewähren versucht, zu charakterisieren.

Daß das Wörtchen „alternativ“ für sich alleine im Grunde gar nichts aussagt und nur schemenhaft eine bunte Vielfalt von neuen, immerhin erprobenswerten Möglichkeiten meint, wird für den Leser schon bei der Lektüre des, dem Buch vorangestellten Alternativ-Glossars, klargemacht. Dort heißt es unter: Alternativ, Alternativbewegung: Läßt sich glücklicherweise nicht abschließend definieren. Wird einmal als Sammelbegriff über alle, die in diesem Buch beschriebenen Ansätze verwendet, ein andermal zur Abgrenzung der linken Szene von den Grünen, die auch oder manchmal nur bürgerlich geprägte Umweltschutzbewegung umfassen.

Wie sehr die Autoren doch über jenes Maß an selbstkritischem Humor verfügen, welches „Alternative“ haben sollten, so sie eine wirklich lebendige Gegenbewegung zu den bestehenden rigid-dogmatischen Formen sein wollen, zeigt die folgende Definition:

Projekt: Lieblingsthema aller Alternativler; jeder hat eines oder hilft bei der Realisierung eines: Summe aller Projekte: die Gegengesellschaft.

Die Vielfalt der sogenannten „Szene“, die in einzelnen, zu Schwerpunkten verfaßten Aufsätzen liebevoll beschrieben wird, mag die folgende Schlagwortaufzählung deutlich machen: Kultur/Bücher/Beisln/Zentren/Südtirol/Bürgerrechte/Grüne/Radfahrer/Spielplätze/Selbsthilfegruppen/Frauenbewegungen/Schulalternativen/Wohnformen/Meditation/Gesundheit/Umwelt/Energie/Religion/3. Welt...

Erfreulich ist auch das Bemühen, im Leser nicht nur Neugier und Lust auf „Alternatives“ zu wecken, sondern ihm in Form eines sorgfältig zusammengestellten Adress-Registers Gelegenheit zu geben, entsprechende Kontakte aufnehmen zu können, sofern er an diesem oder jenem Thema Feuer gefangen hat und mitarbeiten will.

Eduard Riha

Wie die süßeste Frucht zuweilen eine raue Schale hat, so verbirgt sich oft eine freundliche und herzliche Natur unter einem rauhen Äußern.

Samuel Smiles

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten

von Engelbert Matt

Freiheit der Wahl oder Massenmanipulation

Die amerikanische Geschichte lehrt uns daß die individuelle Freiheit, vermöge derer man den Anspruch erhob, der fortschrittlichste Staat der Welt zu sein, die Freiheit des Stärkeren war, den Schwächeren auszubeuten und wenn nötig zu vernichten. Ausbeutung und Vernichtung waren Mittel zum wirtschaftlichen Erfolg, zur Annektion fremden Landes und dessen lukrative Bewirtschaftung. Betroffen waren vorwiegend die Schwarzen und Indianer. Es wäre aber irrtümlich, zu meinen, deren Vernichtung und Ausbeutung sei der Preis für die Freiheit der herrschenden Weißen. Denn diese sind vor das Dilemma gestellt, entweder ins Ghetto „abzusacken“, oder den „Zwang zum Konformismus“ zu akzeptieren. Auch in den Vereinigten Staaten herrscht die Oligarchie der Goldwaters, Rockefellers und Co. Ihr Schwindel besteht darin, daß sie es verstehen, die Massen in den Glauben zu versetzen, selbst zu wollen, was ihnen eingeredet wird. Ihr Herrschaftsmittel ist die Massenmanipulation. Und nirgends funktioniert sie besser als im „Land der Freiheit“, denn kaum irgendwo sonst ist die Medienhörigkeit größer.

Zwar gibt es überall kritische Berichtersteller, die auch das kritische Bewußtsein der Bürger anzusprechen trachten und sich dadurch zu „Hofnarren“ der sogenannten Demokratie“ machen, (denen man eine gewisse Narrenfreiheit rechtlich zugeht, die man aber im Endeffekt doch nicht ernst nimmt). Kaum irgendwo wird aber der kritische Reporter (wie überhaupt der kritische Bürger) dermaßen zum Narren gestempelt, wie im Land der angeblich unbegrenzten Möglichkeiten. Nonkonformismus ist Vaterlandsverrat, so lautet der allgemeine Tenor, – wer ihn ausübt, lebt gefährlich.

Neben der verschwindend kleinen Gruppe der „Berichtersteller-Narren“ agiert das riesige Heer der Meinungsmacher, die als gutbezahlte Handlanger größtenteils anonymer Macht-Interessensgruppen die Aufgabe verfolgen, durch „Uniformierung der individuellen Meinung“ eine gleichgestaltete Massenmeinung zu erwirken. Ihre Manipulationsmethoden, die Steuerung von Menschenmassen mit Mitteln, die ihnen nicht bewußt sind, zu Zwecken die nicht die ihren sind, ihnen aber als die eigenen erscheinen sollen –, zielen allemal darauf ab, in der Bevölkerung Bedürfnisse zu erzeugen, die nur die Machtinteressen der Wirtschaftsgewaltigen fördern. Da diese raffinierte Masche bestens funktioniert, haben die wenigen Außenseiter, die das Vertrauen in die Fähigkeit, sich selbst Meinungen zu bilden, noch nicht verloren haben, keinen öffentlichen Einfluß.

Besonders eklatant wird diese Vorgangsweise im Zuge von Präsidentschaftswahlen. Dem Bürger gesteht man die „Freiheit“ zu, sich zwischen zwei oder maximal drei Präsidentschaftskandidaten zu entscheiden, die alle vorgeben, diese oder jene Interessen des Volkes zu vertreten. In Wirklichkeit kann kaum ein Mann Präsident werden, der nicht kompromißlos die Interessen der Großindustrie Priorität einräumt, ohne deren gigantische Wahlkampfinvestitionen er niemals eine aussichtsreiche Kandidatur an der Spitze einer großen Partei

erreichen würde. Der Schwindel des Wahlkampfes besteht nämlich in dessen Länge bis zur Ermittlung der Kandidaten der beiden Großparteien. Über ein Jahr lang dauert die gigantische Propagandaprozedur, von der vorgegeben wird, sie sei nur deshalb so lang, damit alle Bürger möglichst umfassend über die politischen Intentionen der Bewerber informiert werden können. Man kann aber nicht unberücksichtigt lassen, daß die Kampagne deshalb so aufwendig geführt und in die Länge gezogen wird, damit im Endeffekt nur noch jene als Kandidaten für das „höchste Amt“ übrigbleiben, die von den finanzkräftigsten Interessensgruppen gesponsert werden, den anderen aber, die sich für Belange einsetzen würden, welche an der Omnipotenz der Wirtschaft rütteln könnten, während des Wahlkampfes das Geld ausgeht. Ohne Geld gibt es keine Massenwerbung, ohne diese keinen Platz im öffentlichen Bewußtsein und damit keine Wahlstimmen. So bleiben dann nur Busenfreunde der Wirtschaftsgewaltigen und wahren Beherrscher des Landes übrig. Zwischen ihnen darf der „freie“ Bürger wählen.

Wahlen sind dann primär Persönlichkeitswahlen, beruhen eher auf manipulierter Sympathie, denn auf der Wahl politischer Möglichkeiten. So sprach der Moralist Carter nach Vietnam, Watergate und den CIA-Interventionen beim Militärputsch in Chile vor allem das schlechte Gewissen und angeknackste Selbstverständnis (Helfer der Welt zu sein) des Volkes an, und versprach, mit einer gerechten, die Menschenrechte achtenden Politik den Schaden wieder gutzumachen. Er wurde gewählt und bald sank die außenpolitische Macht wie der Lebensstandard, – nichts aber empfindet das manipulierte Wertverständnis der amerikanischen Öffentlichkeit als schlimmer. Man hatte genug gesühnt und böse auf den weiter demutheischenden Carter. Nach den demütigenden Ereignissen im Iran rief man lautstark nach dem „Helden-Sheriff“ Reagen, der es verstehe, Macht und Gesetz wieder zu vereinen. So wie die Bevölkerungsmehrheit sich ehemals mit dem Büber Carter identifizierte, weil sie durch die Unterstützung des allzu offensichtlich gewordenen Machtwahns von Nixon, Ford und Co. ein schlechtes Gewissen einhandelte, so identifizierte sie sich später nach vollzogener Beichte und Bußübungen wieder mit der heiteren Mischung aus Karriere, Macht und Show, die Reagen so exzellent verkörpert. Man durfte endlich wieder stolz auf seine Heimat sein. Man sieht: Identifikation ist wichtig, damit können Wahlen gewonnen werden. Aber: Der betende Puritaner, der strahlende Showtyp, das sind Fassaden, die Tendenzen der Bevölkerung wieder einfangen, welche den Massenmanipulatoren aus den Fangarmen gerutscht sind! Was sich an herrschaftspolitischen Machenschaften hinter verschlossenen Türen abspielt, dazu findet der Altagsbürger keinen Zugang. Er wird nur mit den umgedeuteten Effekten geheimer Beschlüsse konfrontiert. Was im Repräsentantenhaus aufgeführt wird, ist nur „show fürs Volk“.

Auf die Frage, wer denn frei sei im „Beschützerstaat der freien Welt“, könnte man zu der Antwort neigen: kaum jemand. Denn: wenn die Weißen zwar die Indianer beinahe ausgerottet und die wenigen Hinterbliebenen in Reservate gesperrt, die Schwarzen versklavt haben – ihnen selbst geht es nicht viel besser. Sie sind kein unverrottetes Mittel zum Zweck für die herrschende Oligarchie der Wirtschaftsmächtigen. Diese aber sind Sklaven ihrer krankhaften Herrschsucht und Gier!

Bäuerinnenausflug 82

Bäuerinnenausflug ist, mei die Sach' wird fein,
wir alle uns schon riesig freun!

Von Süd nach Nod, von West nach Ost
schickt Nessi glei a Packtl Post.

Sie ladet uns alle zum Mitfahren ein.

Bringts gute Laune mit und viel Sonnenschein.
Um 7 Uhr früh voller Freud die ganz Gesellschaft in
zwei Busse einsteigt.

A wunderschöne Fahrt durch das herbstliche
Land,

ja, die schiane Hoamat ist nit jedem von uns be-
kannt.

A kloans Rastl auf der berühmten Europabruckn
verteibt unsern Schlaf und unsere Muckn.

Weiter gehts über Serpentina, und's Landl gar
schan,

die Annemarie und d'Nessi unsere Reiseführer
spielen.

Viel interessante Sachen wir sehen und hören.

Der Sepp, unser Schofför, tut uns mit Wissen und
Witzen betören.

Und dann am Joch, nur Luft müssen wir schnap-
pen, sonst kannten wir die nächsten Kurven nit
mehr verpacken.

Im Sarntal am Hof, mei des war a Zeit, es war a
Stund voll Besinnung und Freud.

A Bauernhof von den Vätern vererbt. Die Frau muß
heut no so waschn wie wir's von den Großeltern
haben gelernt.

Koa Doktor, koa Schul, koa Gschäft umadum.

Die Zeit isch da stehenbleibn, aber das Glück vom
Dahoam den Leut aus den Augen strahlt. Man hats
Gfühl, daß es ihnen an gar nichts fahlt.

Wie glücklich sind die Leut in dem Tal, sowas fin-
dest nit allemal.

Voller Gedanken fahren wir weiter.

Das Mittagessen wartet. Wir alle wieder heiter
setzen uns zum Tisch, und warten fein, bis die Kell-
nerin uns schenkt ein.

Ein Essen wi a Hochzeitsmahl, unserer Nessi sei
Dank für die phantastische Wahl!

In Grief bei Bozen, a Rastl dort bei Kaffee und Ku-
chen.

Den Wein den ham wir literweis, wenn oaner an
Durst hat, er steht in der Speis!

Und jetzt in Partschins kehrn wir noamal ein, wir
wolln ja weiter noch lustig sein.

A Fröhlichkeit a recht a netts Gsangl, das gheart halt
zu unserm Tirolerlandl. Der Ausflug heut war für je-
den a persönliche Freud.

Und so möchten mir Dir, liebe Nessi, für all Deine
Mühen und Plagen, von ganzem Herzen tausend-
mal Vergels-Gott sagen!

Eine Landecker Teilnehmerin

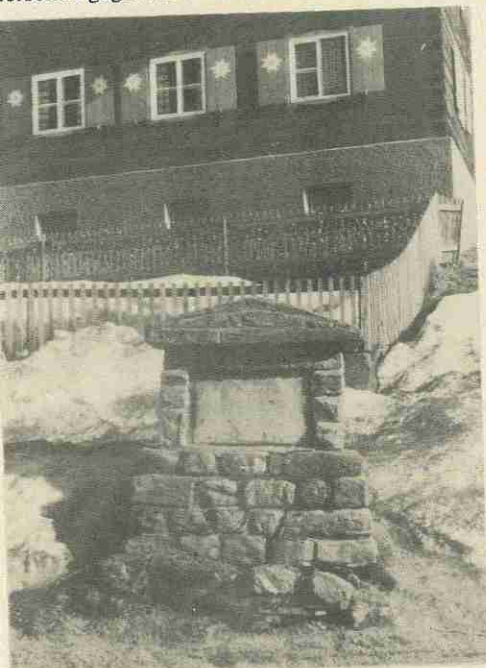
Serie: Baudenkmäler im Bezirk Landeck von Josef Walser

Heute: See

Der gefällige Kanzelkorb mit den vier Evangelisten und Putten ist ein Werk der berühmten Meister Bildhauerwerkstätte des Josef Georg Witwer.

Die Witwerwerkstatt lieferte im 18. Jahrhundert für viele Sakralbauten des Oberlandes eine Vielzahl von Kunstwerken.

Im Jahre 1690 wurde in See eine Sebastianbruderschaft gegründet. Aus diesem Anlaß schuf der



Mathias Schmid Gedenkstein in Voräule, Gemeinde See (Foto: Eugen Walser)

Stamser Stiftbildhauer Andreas Thamasch für seinen Geburtsort den hl. Sebastian als Bruderschaftsbild.

Die Skulptur findet heute als Umtragefigur bei Prozessionen Verwendung.

Ein Gedenkstein im Voräule, Gemeinde See, erinnert an den genialen Paznauner Maler Mathias Schmid (1835-1923).

Seit 1888 wirkte der einfache Bauernsohn als Professor an der Kunstakademie in München.

Mit dem Osttiroler Franz von Defregger und dem Pitztaler Alois Gabl bildete er in München das berühmte „Tiroler Kleeblatt“.

Das Bild „Gang zur Wallfahrt“ ist im Besitz der Gemeinde See.

Bürgermeister Vinzenz Gstrein erwarb es im Frühjahr 1976 bei einer Auktion im Dorotheum in Wien.

Zur Zeit hängt das Ölgemälde als Leihgabe im Schloßmuseum Landeck.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer **Kindergartenhelferin** befristet auf 14 Monate zur Neubesetzung.

Dienstantritt ist voraussichtlich der 8.11.1982. Bewerbungen sind bis längstens 15.10.1982 beim Stadtamt Landeck einzureichen. Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf. Der Bürgermeister (Anton Braun)

Transportunwesen

Transporteure, lauft nicht gleich heiß, denn es soll hier und heute nicht von Gütertransport die Rede sein. Hier und heute soll vielmehr die Rede sein vom Transport lebender Güter, so man Kinder als solche bezeichnen darf.

Wenn man es recht bedenkt, war der Weg vom langen „Schulweg des Auracher Dirndls“ bis zum motorisierten Schulweg der heutigen Schulkinder eigentlich ein kurzer. Vor etwa zwei Jahrzehnten konnte man in einem unserer Lesebücher noch vom Schulweg des Auracher Dirndls lesen: wie es durch den Wandel der Jahreszeiten seinen Weg vom Berg zur Dorfschule machte und dabei lernte, in der Natur wie in einem großen, offenen Buche zu lesen. Es liegt mir fern, diese Zeiten zu verherrlichen. Ein Schulweg von täglich zwei, drei Stunden ist nicht zumutbar. Ich vermute jedoch, daß das Auracher Dirndl leiblich und seelisch besser beisammen war als Kinder, die zum Beispiel in der Volksschule Landeck/Angeidair, angedickt durch Bewegungsarmut, zum Direktor watscheln, einen Schein heischend, der ihnen die Berechtigung gibt, die 500 m von den Öden Blöcken bis zur Schule mit dem Bus zu fahren. O du heillosen System, das solches finanziert!

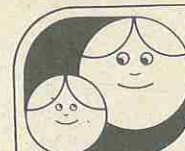
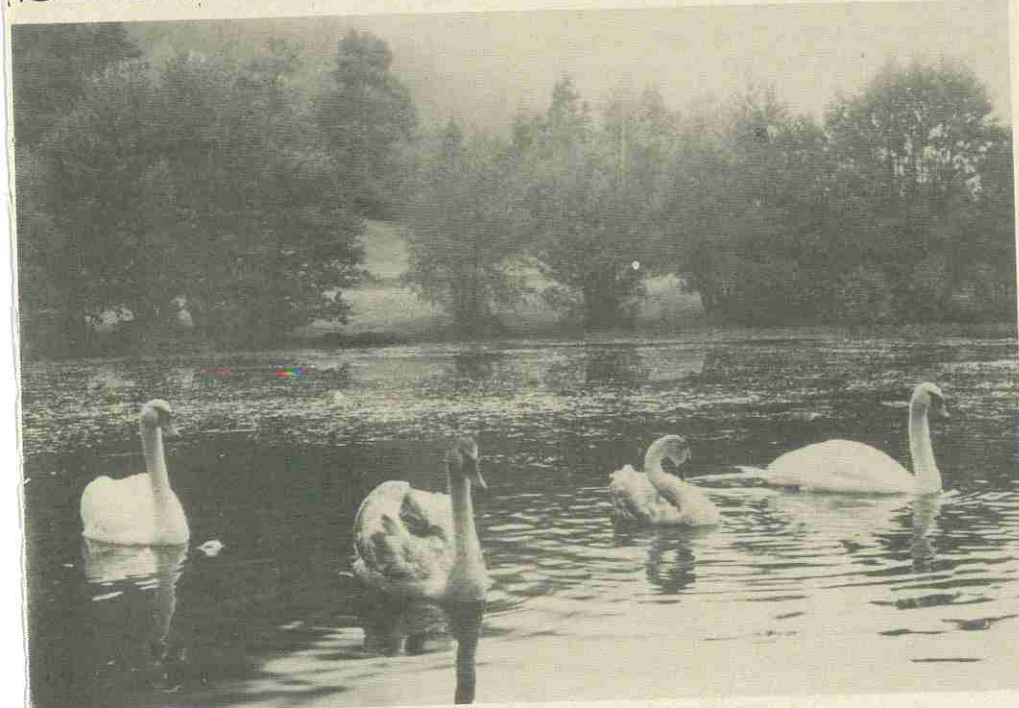
Nach Aussage der Finanzlandesdirektion gibt es keine Begrenzung, welche Wegstrecke einem Schüler zu Fuß zugemutet werden kann und deshalb nicht als Freifahrt vom Staat finanziert wird. Wenn sich die Eltern oder das Kindchen darauf versteifen, kann das Würmchen bei der letzten Haltestelle und läge sie nur 50 m vor dem Schulhaus - einsteigen und gratisfahren. Der Staat zahlt ja: aus dem Familienlastenausgleichsfond, der eigentlich dazu da wäre, der Familie zu helfen, aus dem aber Milliardenbeträge zur Hauptsache staatlichen und privaten Unternehmungen zufließen.

Gescheiterte Leute als ich weisen längst - sich auf viele Untersuchungen stützend - darauf hin, wie wichtig ein zu Fuß zurückgelegter Schulweg ist (zumutbare Entfernungen natürlich). Er fördert besonders auch die geistige Regsamkeit. Als Transportstück vom Haustor bis vor das Schultor verfällt das Kind noch mehr der Abgestumpftheit, die durch die derzeitige Lebensform der total manipulierten Konsum-Fernsehgesellschaft schon weit fortgeschritten ist.

Hätte ich etwas zu sagen, ich würde dem Paar-hundert-Meter-Schülertransportunwesen den Zündschlüssel herausziehen.

Oswald Perktold

Schöner Bezirk Landeck



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

Erziehungsberatung

Die Familienhelferin „pflegt“ nicht, sondern sie „versorgt“

Tagung der Referats- und Einsatzleiterinnen der Familien- und Altenhilfe der Österreichischen Caritas in Matrie/Brenner.

Ab dem nächsten Schuljahr (September 1983) wird auch die Fachschule für Altendienste eine gesetzlich geregelte Schule sein.

Eucharistiefeier mit Diözesanbischof Dr. Stecher.

Matrie/Brenner (pdi) - Mit aktuellen Problemen im Bereich der Familien- und Altenhilfe befaßten sich die in der österreichischen Caritas mit diesem Aufgabengebiet betrauten Verantwortlichen bei ihrer heurigen Tagung vom 29. September bis 2. Oktober im Bildungshaus St. Michael in Matrie am Brenner.

Die engagierte Aussprache über die Arbeitsmarktsituation für Familien- und Altenhelfer(innen), gleitet von der Direktorin der Wiener Familienhelferinnenschule, Sr. Mag. Hildegard Teuschl, zeigte deutlich vor allem zwei Tatsachen auf: zum einen besteht kein Zweifel über die Notwendigkeit dieser Dienste (im Gegenteil, der „Bedarf“ ist bei weitem nicht gedeckt), zum anderen ist genauso unüberseh- und hörbar eine gewisse Unsicherheit oder Ungewißheit, wie verschiedene konkrete Probleme, die entweder grundsätzlicher Art sind (z.B. „Konkurrenz“ zu den sozialmedizinischen Diensten der Länder und Gemeinden) oder die da und dort aufgrund bestimmter Umstände vorhanden sind gelöst werden können (Finanzierung, Anstellungsträger u. dgl.).

Es fiel auf, wie unterschiedlich in den einzelnen Diözesen Österreichs die Situation in dieser Hinsicht ist: während beispielsweise in Vorarlberg derzeit 41 Familienhelferinnen im Einsatz sind, deren Anstellungsträger eine breite Palette darstellen (vom Katholischen Familienverband bis zur Arbeiterkammer!), und das Land jährlich pro Familienhelferin einen Zuschuß von 72.000 Schilling gibt, kann die Einsatzleiterin in Wien ihren Schülerinnen kaum eine Arbeit versprechen, weil sich keine Anstellungsträger finden. Während sich beispielsweise in Innsbruck die „sozial-menschlichen“ und die „sozial-medizinischen“ Dienste überhaupt nicht „in den Haaren liegen“, ist etwa in Niederösterreich durchaus eine nicht unproblematische Konfrontation mit der Landessanitätsbehörde gegeben. (Was etwas überspitzt in der Schlußfolgerung zum Ausdruck kommt: „Wenn in einer Familie ein Kind vielleicht auch noch krank ist, hat die Familienhelferin nichts zu suchen, sondern da muß eine diplomierte Krankenpflegerin her!“)

Tieferes Verständnis

Dieses letzte Beispiel von Niederösterreich, so wurde festgestellt, enthalte, wenn auch versteckt eine „ungeheuerliche Diffamierung der Mutter und Frau“, die ja auch ihr an Grippe erkranktes Kind selbst pflegt. Wenn nun aber die Familienhelferin wirklich nötig ist, so versorgt sie eben die betreffende Familie, so wie es eine Frau und Mutter tut. Hier könne nicht einfach von der Behörde ein Trennungsstrich gezogen werden. Dieses

„Versorgen“ ist etwas anderes als nur die medizinische Betreuung eines Körpers. Die Familienhelferin „pflegt“ nicht, sondern sie „versorgt“ eine Familie, die sie eben jetzt für kürzer oder länger braucht.

Fachleute für Altendienste

Daß Familien- und Altenhilfe nicht ein „Hobby“ der Caritas ist, sondern die Gesellschaft als ganzes, also den Staat und somit den Gesetzgeber ebenso angeht, unterstrich die Anwesenheit von Ministerialrat Dr. Ferdinand Reichel, der im Unterrichtsministerium für die humanberuflichen Schulen zuständig ist. Dr. Reichel erläuterte einige Passagen aus der 7. Schulorganisationsnovelle, die im September 1983, also mit dem nächsten Schuljahr, in Kraft treten wird. Darin ist nicht nur eine gesetzliche Verankerung der seit einiger Zeit als Schulversuch laufenden Fachschulen für Altendienste vorgesehen (die Familienhelferinnenschule hat ja seit 1963 bereits einen gesetzlich geregelten Lehrplan), sondern auch Speziallehrgänge in verschiedenen Sozialgebieten und für verschiedene Berufsgruppen.

Dies bestätigt nicht nur die Richtigkeit und Notwendigkeit dieser Einrichtung, sondern bedeutet natürlich für die Caritas als Trägerin dieser Schulen eine bedeutende (unter anderem auch finanzielle) Sicherung.

Ortsgruppe Prutz

Die Ortsgruppe Prutz des SVÖ hält am 9. Oktober am Platz in Prutz eine Prüfung ab. Beginn um 6.00 Uhr.
Der Vereinsvorstand

Krisenherd Nahost

Politstammtisch mit Farblichtbildern

Seit vielen Jahrzehnten beunruhigen Auseinandersetzungen um das ungelöste Problem Palästinas die Welt.

Bei der zunehmenden gegenseitigen Abhängigkeit der Völker betrifft auch uns das Pulverfaß Nahost hautnah.

Franz Breitfeld, Leiter des Dr.-Karl-Renner-Institutes Tirol, hat in den letzten Jahren mehrere Länder des Nahen Ostens bereits. Zuletzt im heurigen Sommer, zur Zeit der israelischen Angriffe auf den Libanon. Donnerstag, 14. Oktober 1982, 20.00 Uhr - Hotel Schrofenstein.



*Der kürzeste
Weg zu Geld, der
Weg zur BTV.*

**PRIVAT-SOFORT-KREDIT
SPARKREDIT
ENERGIESPARKREDIT
REAL-SOFORT-KREDIT
WOHNUNGSVERBESSERUNGS-
DAHRLEHEN.**

*Schnell, formlos
und diskret!*

Bank für Tirol und Vorarlberg

Kundmachung Personenstands- und Betriebs- aufnahme 1982 Ausschreibung der Lohnsteuer- karten 1983/84/85

Nach den Bestimmungen der Bundesabgabenordnung ist von den Gemeinden mit Stichtag **0.10.1982** wieder eine Personenstands- und Betriebsaufnahme durchzuführen.

Das Amt ist berechtigt, von den Haushaltsvorständen, den Grundstückseigentümern (Hauswaltern) und den Betriebsinhabern alle Auskünfte zu verlangen, welche für die Haushaltslisten, Hauslisten und Betriebsblätter erforderlich sind.

Auf Grund der vorliegenden Haushaltslisten werden die neuen Lohnsteuerkarten ausgeschrieben und können daher unvollständige oder fehlerhafte Angaben in den Haushaltslisten die Ausfertigung unrichtiger Lohnsteuerkarten bewirken, was zu erheblichen Steuernachteilen führen kann.

Um die termingebundene Ausschreibung der Lohnsteuerkarten einhalten zu können, ist es erforderlich, sämtliche Personenstandsunterlagen (Haushaltslisten) nach Berichtigung, Ergänzung, Ausfüllung und Unterfertigung **bis spä-**

stens Montag, den **18.10.1982** beim hiesigen Stadamt während der Amtsstunden abzugeben.

Die Unterlagen können auch **am Freitag, den 15.10.1982 nachmittags** und **am Samstag, den 16.10.1982 in der Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr** und **12.00 Uhr - 17.00 Uhr** beim Stadamt abgegeben werden.

Der Bürgermeister Anton Braun

In Zukunft keine Erhöhung der Familienbeihilfe möglich?

Der Familienlastenausgleichsfonds ist auf dem besten Wege, total zerstört zu werden. Finanzminister Dr. Salcher prognostiziert für 1982 einen Abgang von 3,8 Milliarden Schilling, wobei infolge der steigenden Arbeitslosigkeit der voraussichtliche Abgang durch sinkende Einnahmen noch höher ausfallen dürfte.

Als Begründung des Abganges wurde die Erhöhung des Alterszuschlages für Kinder über dem 10. Lebensjahr um S 150. — monatlich ab 1.1.82 angeführt. Diese Begründung ist schlicht eine Unwahrheit. Mit keinem Wort wird erwähnt, daß durch verschiedene Maßnahmen in den letzten Jahren 25 % der Einnahmen zur Pensionsversicherung umgeleitet wurden, für 1982 sind dies 6,7 Milliarden Schilling. Die Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds wurden nämlich von 6 %

auf 4,5% der Lohnsumme zurückgenommen, nur damit kann der hohe Abgang erklärt werden.

Auf Grund der steigenden Lebenshaltungskosten, die sich besonders bei Familien mit einem Einkommen und mehreren Kindern auswirken, wäre eine laufende Erhöhung der Familienbeihilfe genauso notwendig, wie die Erhöhung der Löhne und der Pensionen.

In den Jahren 1969 - 1977 gab es jährlich große Überschüsse im Fond, weil die Familienbeihilfen zurückgeblieben sind und die Geburten stark abgenommen haben.

Heute reichen die Reserven des Familienlastenausgleichsfonds (zum 31. 12. 81 6,9 Milliarden Schilling) für die Deckung des Abganges maximal bis 1983. Trotzdem nahm die Regierung mit 1.1.1982 dem Familienlastenausgleichsfonds weitere 500 Millionen Schilling zur Bezahlung des Karenzurlaubsgeldes weg, die Verschwendung von Familiengeld für das Wegwerfschulbuch blieb aber aufrecht.

Der Katholische Familienverband Tirol fordert die Bundesregierung auf, mitzuteilen, woher sie in Zukunft die Mittel für die notwendigen familienpolitischen Maßnahmen nimmt und warnt gleichzeitig nachdrücklich davor, den Familienlastenausgleichsfonds total zu zerstören.

DDr. Nenning drehte Fernsehfilm in Tirol

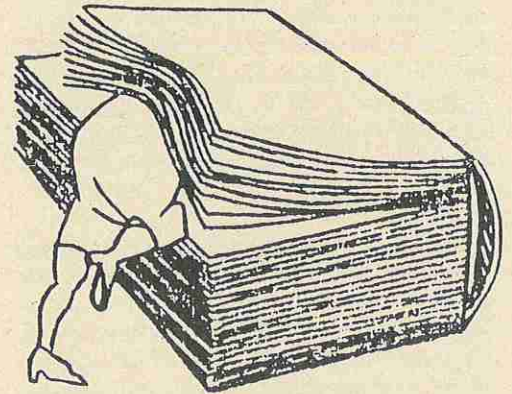
Der ORF drehte in den letzten Wochen unter Regie von DDr. Günther Nenning einen Fernsehfilm unter dem Titel „Andreas Hofer“. Dieser Film befaßt sich mit dem Globalthema „Umwelt in Vergangenheit und Gegenwart“.

Auch auf dem historischen Boden der Pontlatz-Enge zwischen Landeck und Prutz wurden Szenen gedreht, die in die Möglichkeiten der Landesverteidigung von heute und zu Andreas Hofers Zeiten hineinleuchten sollen.

Hiezu wurden sowohl Oberländer Schützen, als auch Soldaten des Bundesheeres aufgeboten. Durch pyrotechnische Einlagen wurde die Verteidigung dieser Enge drehbuchgerecht simuliert.

Der Film wird voraussichtlich im November ausgestrahlt werden.

Für den Militärkommandanten:
Der Chef des Stabes:
i.A.: Parth, Major



Ein Bücherwurm ist entweder in Mensch, der lieber liest als ißt, oder in Wurm, der lieber ißt als liest.

Die öffentliche Bücherei an der Hauptschule Prutz - Ried

hat wieder jeden Mittwoch von 14 - 17 Uhr geöffnet.

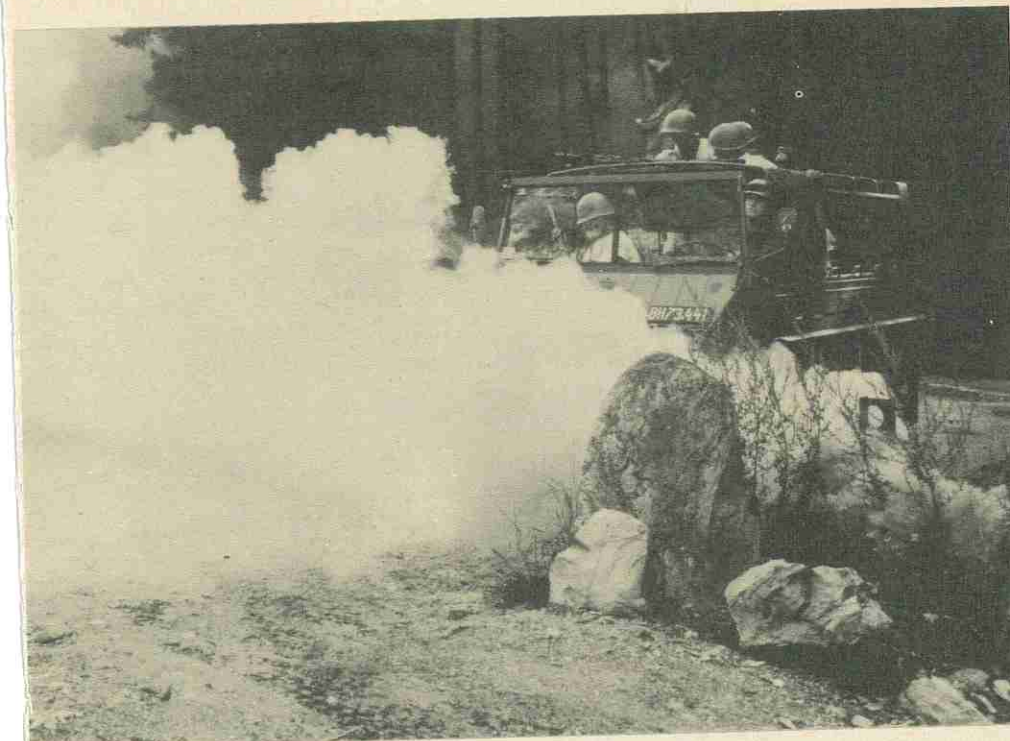
Für die Herbst- und Wintermonate können wir Ihnen neue, spannende Krimis und interessante Bildbände von Weltstädten und vielen Ländern unserer Erde anbieten und empfehlen.

Auch für Kinder im Vorschul- und Volksschulalter sind reizende Bilderbücher zum Vor- oder Selberlesen neu eingestellt worden.

Sicher haben wir auch für Sie das richtige Buch.
Also bis bald in der Bücherei
Das Prutzer Büchereiteam

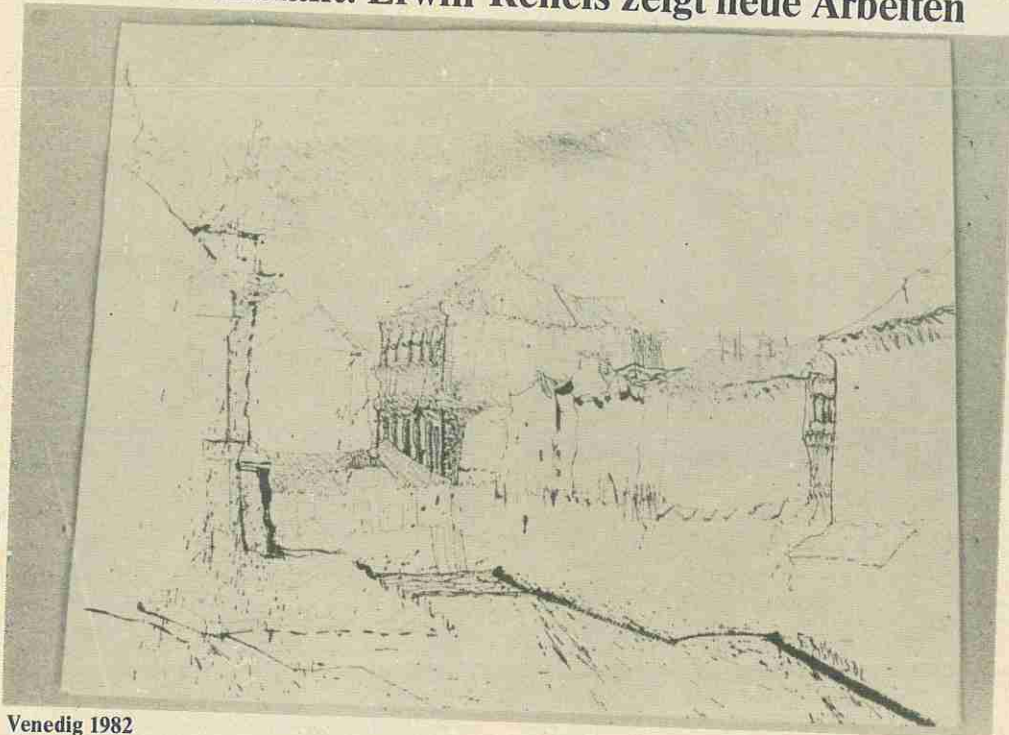
Ist der Charakter der ersten Lebenshälfte unbedingte Sehnsucht nach Glück, ist ebenso der der zweiten Besorgnis vor Unglück.

Schopenhauer



Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Galerie Elefant: Erwin Reheis zeigt neue Arbeiten



Venedig 1982

Am Dienstag, 12. Oktober, ist die Eröffnung der Ausstellung Erwin Reheis. Bei dieser wird außerdem ein in der Edition Galerie Elefant herausgegebener Katalog präsentiert, der auf 96 Seiten 10 Farabbildungen und 30 Schwarz-weiß-Abb. und Texte von Dr. Gert Ammann, Volkmar Hauser und Helmut Zobl beinhaltet. Der 1941 in Zams geborene und jetzt als Kunsterzieher in Imst lebende Künstler studierte ab 1963 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei den Professoren Elsner und Böckl und hatte 1969 seine erste Ausstellung im Imster Rathaus. 1972 wurde Reheis Mitglied der Künstlergruppe Galerie Elefant. Malreisen mit Herbert Danler und

Gerald Nitsche führte ihn nach Venedig, zum Berg Athos und nach Spanien. 1973 sah man seine Arbeiten bei der Gruppenausstellung „Venezianische Veduten“ in der Galerie Elefant (mit Danler und Nitsche) erstmals in Landeck. Gruppen- oder Einzelausstellungen hatte Erwin Reheis im Laufe der Jahre in Innsbruck, Feldkirch, Wien, Leoben, davon mehrere in Wien und Innsbruck. 1983 wird Reheis seine Werke in der Wiener Galerie Elefant neuerdings präsentieren.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr; Ausstellungsduer: 12.10. bis 12.11.1982.

GYM-Galerie-Landeck 9.10. - 16.11.1982

Anton Floderer

Architekt (ZV.BDA) 1884-1972

Pläne, Skizzen, Zeichnungen, Photos ...

Seine Tochter erinnert sich:

Mein Vater wurde 1884 in Brünn geboren. Sein Vater, Alois Floderer, war Dirigent der Oper dort, seine Mutter Anna, eine geborene Meinl. Er war der mittlere von 5 Söhnen. Später lebte die Familie in Wien.

Vater, der erst zwischen der Ausbildung als Sänger und als Architekt geschwankt hatte, entschied sich für das Baufach. Er besuchte die K.K. Staatsgewerbeschule in Wien und die Wiener Kunstakademie. Sein Lehrer war Otto Wagner, einer der Großen seiner Zeit. Zum Abschluß erhielt Vater den Rompreis, der stets an den Besten verliehen wurde.

In Österreich gab's 1923 keine Arbeit für einen aufstrebenden jungen Architekten, darum wan-

derte Vater nach Südamerika aus. In Rio hatte Vater das Glück, Teilhaber eines Engländers zu werden, Mr. Prentice. Dieser war auch Architekt, aber mehr Kaufmann, als Künstler, so habe ich's in Erinnerung. Es ergab sich eine jahrelange fruchtbare Zusammenarbeit ...

Viele Bauten entstanden in Brasilien: Geschäftshäuser, Banken, Hotels, Fabriken, Clubanlagen, Ministerien, Botschaftsgebäude, Kirchen und die Bibliothek ...

Einfamilienhäuser baute er nur ausnahmsweise für Freunde. Natürlich wurden es entzückende Villen.

Natürlich konnten wir an seinem Schaffen nicht innig teilhaben. Berichte in Briefen, Fotos in Zeitschriften, das war alles für uns nicht richtig lebendig... schade!

Diese ersten 16 Jahre in Brasilien waren Vaters gute Zeit. Er war bekannt, in Fachkreisen be-



Floderer 1950

rühmt, in der Gesellschaft äußerst beliebt... aber eben im Ausland.

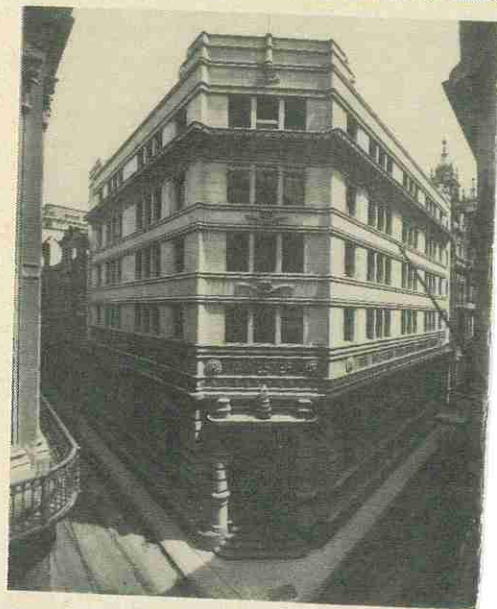
Seine seltenen Besuche in Wien waren voll Trubel, mit vielen Gästen. Für richtige Gemeinsamkeit war die Zeit zu kurz.

Kurz vor Beginn des zweiten Weltkrieges kam Vater nach Hause. Es war 1939.

Der Krieg begann, und eine Rückreise nach Brasilien war unmöglich. Vater fand bald Arbeit im Bauamt der Stadt Wien, war auch monatelang in Brünn und Prag tätig und unternahm Dienstreisen.

Sobald es ging, wollte er wieder nach Brasilien. 1947 gelang es ihm. Aber dort fand er nicht die früheren Zustände vor. Sein Vermögen war weg, veruntreut, wie er sagte. Seine Wohnung, seine Mitarbeiter, sein Atelier, alles verloren.

Er mußte wieder aufbauen. Und tatsächlich,



Western Telegraph, Rio de Janeiro, 1928

nn auch in viel kleinerem Rahmen, gelang es n.

Sein ganzes Glück war der Auftrag, eine Basilika zu bauen. Es gab viele Schwierigkeiten. Der Bau konnte immer nur dann weitergeführt werden, wenn wieder ein edler Spender aushalf. „Meine Unvollendete“ nannte er sie liebevoll. Tatsächlich erlebte er die prunkvolle Einweihung.

In Brasilien, wo Vater 2x sechzehn Jahre gelebt hatte, fühlte er sich bestimmt viel wohler als in Europa. Er hatte Österreich noch so in Erinnerung, wie es in seiner Jugend gewesen war und konnte sich mit der Veränderungen nicht abfinden.

So traf es ihn hart, als in Brasilien die Inflation begann. Das Leben wurde so teuer, daß er gezwungen war, abzureisen. 1963 war er wieder in Wien. Noch immer gut aussehend. Er steuerte schon auf die 80 zu. Die letzten neuen Jahre seines Lebens waren überschattet von der Unmöglichkeit, sich in den ihm ungewohnten Verhältnissen zurechtzufinden.

Als Architekt war er in Österreich recht unbekannt, die meisten seiner Bauten stehen ja in Südamerika.

Dort werden seine Werke noch lange von ihm berichtet. Christa Altmann, geb. Floderer

In einer Zeit, die den Ausdruck Postmoderne schuf, ist ein Blick in die „Prämoderne“ nicht unwesentlich. Dort reihte sich der Otto-Wagner-Schüler Anton Floderer ein.

Nie verließ er das bewährte Fundament der Tradition ganz, er war kein Progressiver.

Doch schuf er gerade in Zweckbauten oft Zukunftweisendes. Sein Gefühl und Bekenntnis für menschliches Maß und Proportion befähigte ihn zu qualitativvoller, schöner Architektur. In seinen Veduten zeigt sich Anton Floderer als Grafiker von hohem Rang.

G. N.

Eröffnung: Samstag, 9. Oktober 1982, 18 Uhr.

Lichtbildervortrag in der Arbeiterkammer Landeck

Dr. Walter Fischer ist schon seit 30 Jahren im Bildungswerk der Arbeiterkammer tätig. Am 27.9.1982 hielt er einen Farblichtbildervortrag „Tibet 1982 - Reise zum Dach der Welt“.

Tibet ist das größte Hochland der Erde und ungefähr 14mal so groß wie Österreich. Das Land ist mit 1,8 Mio. Einwohnern nur dünn besiedelt. Die Tibeter sind Bauern und Nomaden. Der wichtigste Erwerbszweig ist die Weidewirtschaft mit Yak- und Schafherden. Nur 30% der Kinder besuchen eine Schule.

Bis 1951 war Tibet ein unabhängiges Land mit dem Dalai Lama in Lhasa als Staatsoberhaupt und zugleich dem Panchen Lama in Schigatse als geistlichem Führer. Nach der Besetzung durch rotchinesische Truppen wurde Tibet in den chinesischen Staatsverband eingegliedert. Nach Aufständen im Jahre 1959 flüchteten der Dalai Lama und größere Bevölkerungsgruppen nach Indien. Die tibet. Regierung wurde aufgelöst.

Nach dem Einmarsch der Chinesen wurden die meisten Klöster geschlossen und die Mönche kamen in Arbeitslager, andere mußten gegen ihren Willen heiraten. Heute sind die Klöster und Stupa



Dr. Walter Fischer

(buddhistische Kirchen) wieder geöffnet. Waren früher bis zu 10.000 Mönche in einem Kloster, so sind es heute nur noch 800 bis 1.000. Es sind meist alte Mönche. Die jungen Tibeter halten nicht mehr so viel von der Buddha-Religion. Das chinesische Regime wollen sie aber auch nicht.

Die Klöster und Stupa sind vollgefüllt mit Kunstwerken, lebensgroßen Statuen, Fresken, Wandteppichen, Gebetstüchern und Gebetsmühlen. Seit die Heiligenstätten wieder geöffnet sind, pilgern die Tibeter mit den Gebetsmühlen in der Hand wieder zu den Tempeln. Die Klöster sind nur von Touristen zu besichtigen, Tibeter haben keinen Eintritt.

Die Palastburg des Dalai Lama ist nur noch Museum. Auch hier gibt es eine Menge Kunstwerke zu besichtigen. Die Dächer der Mausoleen der verstorbenen Dalai Lamas sind vergoldet. Wohin man sieht Schätze und Reichtum, das Volk aber ist arm und lebt bescheiden.

Die Tibeter hoffen, daß es einen 14. Dalai Lama geben wird. E.P.

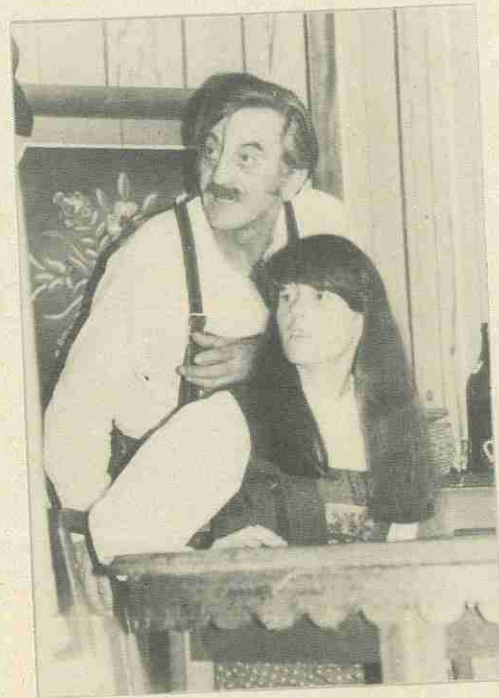
„Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr auf der Volksbühne in Pettneu

Als man am Samstag abend den Saal des Aktivzentrums Pettneu in Theaterstimmung betrat, wurde man vorerst enttäuscht. Zum Theater gehört auch Publikum, und gerade dieses fehlte. 16 Leute waren ins Zentrum gekommen den „Weibsteufel“ von Karl Schönherr anzuschauen. Dem FVV-Obmann Matt Rudolf ist es zu danken (er verzichtete auf die Saalmiete), daß die 16 Unentwegten doch noch ein Stück zu sehen bekommen, das sich wirklich mehr Zuschauer verdient hätte. Durch die Volksschauspiele in Hall und in Telfs ist Karl Schönherr auch bei uns wieder bekanntgeworden. Für Zuschauer anziehend wirkte sich in Hall und Telfs sicher auch aus, daß weit über die Grenzen hinaus bekannte Tiroler als Darsteller in den Schönherrstücken mitwirkten.

Doch in Pettneu zeigten die Schauspieler des „Inntaler Volkstheaters“, daß auch unbekannte

Schauspieler in der Lage sind, Schönherr's Charaktere zu zeichnen.

Es wäre falsch, die Leistung eines der Schauspieler besonders herauszuheben. Kolp Hans wurde seiner Rolle als Mann ebenso gerecht, wie Roswitha Pittracher die Rolle der Frau ausgezeichnet bewältigte. Auch Hermann Ölberg spielte den in Gewissenskonflikte geratene Jäger mit einer für einen Laienschauspieler beachtlichen Konsequenz. Kurt Tschiderer



„Unterwegs im Oberland“

In der Sendereihe „Unterwegs im Oberland“ - gestaltet und gesprochen von Bruno Öttl - hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema „Die Wallfahrer“ (II). Die Sendung wird am 9.10.1982 um 18.30 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.

Ausstellung Klaus-Staneck-Plakate, im Jugendzentrum

Zur Programmerstellung sind über die Lokalblätter alle Jugendlichen eingeladen worden. An die 20 Jugendliche haben die Einladung angenommen. Es ist also ihr Programm. Wir glauben, unsere Art der „Jungbürgerfeiern“ sind ein Modell für andere Gemeinden!

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Montag, 18.10.1982, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Prof. Dr. Hannes Kastner über **Indonesien**, Farblichtbilder.

Dr. Kastner hat die Reise im vergangenen Sommer gemacht, sein Bericht bringt das Neueste über die inneren Verhältnisse, ebenso aber auch Einzelheiten, die nicht jedem Reisenden zugänglich sind. Karten an der Abendkasse.

Es ist nichts Reizenderes, als eine Mutter zusehen mit einem Kind auf dem Arm, und nichts Ehrwürdigeres als eine Mutter unter vielen Kindern. Goethe

41. Folge vom
10. 10. bis
16. 10. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Auf einen Blick

Sonntag, 10. Oktober, 20.15

FS 1

WALZER DER TOREROS

Die zentrale Gestalt dieser Komödie ist ein General, den die Mißerfolge seines Berufs- und Privatlebens zur komischen Figur gemacht haben. Tyrannisiert von seiner Frau, versucht er immer wieder auszubrechen ...



TV-Höhepunkte der Woche

Mittwoch, 13. Oktober, 20.15

FS 1

DER ZINKER

Tierpfleger Krischna (Klaus Kinski) hat eine Vorliebe für Schlangen. Eines Tages fehlt aus der Tierhandlung, in der er beschäftigt ist, eine der giftigsten Schlangen – die schwarze Mamba. Diese führt die Polizei auf die Spur eines Profingangsters ...



Windhager Spezialkessel: immer die richtige Lösung

z. B. der Allesbrenner mit Leistungsregler FKL:

Das ist der Spezialkessel für Holz, Kohle, Koks und alle Abfallbrennstoffe. Der eingebaute Leistungsregler ist mit einem Handgriff verstellbar. Er regelt in Verbindung mit dem wasserführenden Rost die Kesseleinstellung. Deshalb gibt es im Frühjahr und Herbst keine überschüssige Wärmeezeugung mehr. Sie sparen zusätzlich 12% Brennstoff.

2 große Fülltüren oben und vorne sind ideal zum Beschicken mit Holz und sperrigen Abfall-Brennstoffen. Der große Füllraum (110–190 Liter) garantiert eine hohe Dauerbrandleistung, z. B. 18 Stunden bei Koks.

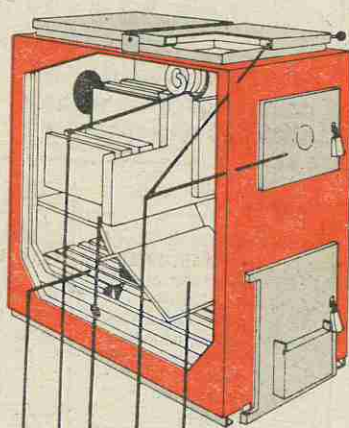
Die Kessel haben 85% Wirkungsgrad und sind typengeprüft. Deshalb können Sie bei einem Kesselaustausch den Anschaffungspreis eines »FKL« steuerlich absetzen.

In Verbindung mit einem Windhager Öl- oder Gaskessel haben Sie für jeden Brennstoff einen Spezialkessel – dann können Sie alles heizen und Sie sind energiesicher.

Zu allen Allesbrennern gibt es die passenden Windhager Boiler. Die Boiler können an die Wand gehängt oder neben den Kessel gestellt werden.

Fragen Sie Ihren Installateur – er kennt sich aus und macht Ihnen gerne ein Angebot.

Übrigens: Bei Windhager gibt es 3 Jahre Vollgarantie auf Heizkessel und 10 Jahre Boilergarantie. Keine Kosten für Material, Fahrt und Arbeitszeit in den ersten 3 Jahren.



- wasserführender Rost
- Füllraum bis 190 l
- Obere und ● vordere Fülltüre
- Leistungsregler
- Sicherheitsbatterie



Windhager hat außer dem »FKL« noch Spezialkessel für Öl, Gas, Strom, Kohle und Koks. Bitte fordern Sie Informationen an.

Windhager
Zentralheizung

A-5201 Seekirchen/Salzburg, Austria
Tel. (062 12) 341-0 Δ, Telex 631021

Startklar

Der neue TOYOTA Tercel 1300 Ihr Fronttriebler von morgen

Der neue TOYOTA Tercel 1300 DX spart weder an Technik, noch an Ausstattung und Reisekomfort. Wohl aber sparen Sie sich einiges durch seine Wirtschaftlichkeit^{+) und seinen attraktiven Preis.}

TOYOTA Tercel 1300 ab S 99.970,-*)

(inkl. 30% MWSt. und Frachtkosten)



<sup>+) ECE-Verbrauch:
5,3/6,8/7,9 l auf 100 km
(90/120 km/h und Stadt)</sup>



Tercel 1300 Economy^{*)} Viereck, 3-tg.



Tercel 1300 DX Fünfeck, 3-tg.



Tercel 1300 DX Fünfeck oder Automatic, 5-tg.

nst Frey OHG, TOYOTA-Generalimporteur für Österreich

Wien, Wiedner Gürtel 2 (Zentral), Tel. 65 86 56-0, 65 55 67-0, 1010 Wien, Schuberting 4, Tel. 52 53 24,
Wien, Schottenring 28, Tel. 63 31 20, 1030 Wien, Lienthalgasse 6-10 (Arsenal), Tel. 78 26 11-0,
Wien, Hütteldorfer Straße 85, Tel. 92 72 98, 1210 Wien, Prager Straße 131, Tel. 38 22 83,

200 Vertragspartner

Japans Nr. 1

TOYOTA

DIENSTAG
12. OKTOBER

FS 2

FS 1

MITTWOCH
13. OKTOBER

FS 2

FS 1

9.00 **Frühnachrichten**
9.05 **Am, dam, des**
9.30 **Englisch**
10.00 **Schulfernsehen**
Wie du und ich – Behinderte unter uns
10.15 **Schulfernsehen**
Honore de Balzac: Eugenie Grandet
10.30 **Und du mein Schatz fährtst mit** SW
Film, 1936
12.00 **Meine Lieblingsgeschichte**
12.10 **Sport am Montag**
13.00 **Mittagsredaktion**
17.00 **Am, dam, des**
17.25 **Die Sendung mit der Maus**
17.55 **Beththupferl**
18.00 **Die tollredisten Streiche des Dick Turpin**
„Der Champion“
Mit Richard O'Sullivan, Michael Deeks, Don Henderson
Eigentlich will Dick Turpin eine Zeitlang untertauchen, ausruhen und ein wenig erholsamer leben als bisher. Er hat sich dazu den einsam gelegenen Ort Modbury ausgesucht. Mister Spiker und Sir John sind weit
18.30 **Wir**
19.00 **Österreich-Bild**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Prisma**
21.00 **Volksstück anschl. Schlußnachrichten**

17.45 **Schulfernsehen**
Chemie der Farben (1)
18.00 **Orientierung**
18.30 **Bonanza**
„Der Sheriff von River Bend“
Die Cartwrights machen auf einem großen Viehtrieb Station in River Bend. Dort trifft Candy eine alte Freundin, Lila Holden, die in Not zu sein scheint. Obwohl sie jede Hilfe ablehnt, kündigt Candy seinen Vertrag mit den Cartwrights, um bei Lila bleiben zu können.
19.30 **Shogun**
5. und letzter Teil
Als Blackthorne die Nachricht von der Vernichtung seines Schiffes erhält, scheint ihm der Weg nach England endgültig versperrt zu sein.
21.03 **Ustinovs Kulissenspiel**
21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **Club 2 anschl. Schlußnachrichten**



← FS 1, 18.00
Dick (Richard O'Sullivan) und Swiftnick (Michael Deeks) wollen eigentlich ewige Zeit geruh-sam leben. Doch da gibt es einen Dorftyrannen...

9.00 **Frühnachrichten**
9.05 **Die Sendung mit der Maus**
9.35 **Französisch**
10.05 **Schulfernsehen**
Sachunterricht: Ich und meine Umwelt
10.20 **Schulfernsehen**
Chemie der Farben (1)
10.35 **Donner in der Sonne**
Film, 1959
11.50 **Der Komodo-Waran**
12.15 **Prisma**
13.00 **Mittagsredaktion**
17.00 **Ein Wettlauf mit der Zeit**
17.30 **Pinocchio**
17.55 **Beththupferl**
18.00 **Tele-Ski (3)**
Tips und Training für Piste und Loipe
18.30 **Wir**
19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Der Zinker** SW
Spielfilm nach Edgar Wallace, 1963
Mit Heinz Drache, Barbara Rütting, Eddi Arent u. a.
Seit Jahren treibt der „Zinker“ in London sein Unwesen. Weder Scotland Yard noch die Unterwelt – die ihm seit dem Tode von Lary Graeme Rache geschworen hat – können den Verbrecher fassen...
21.40 **Spiegelbilder**
21.55 **Schlußnachrichten**
22.00 **Sendeschluf**

18.00 **Land und Leute**
18.30 **Bonanza**
„Hilfe für Eddie“
Mit Lorne Greene, Dan Blocker, Michael Landon
Nach längerer Abwesenheit kehrt der junge Eddie Makey nach Virginia City zurück. Er glaubt, den Tod seines Vaters rächen zu müssen, der vor einem Jahr durch einen Unglücksfall von Hoss erschossen worden ist. Trotz aller Warnungen nimmt Hoss Eddi mit auf die Ponderosa, um ihm Gelegenheit zu geben, sich selbst zu helfen und ein neues Leben aufzubauen.
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Sport**
21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **„Kunststücke“: Stark sein**
Der Monolog eines Mannes, der seiner für immer verlorenen Frau nachtrauert
Mit Götz Kaufmann
23.30 **Schlußnachrichten**



← FS 1, 21.40
Rätsel – diesmal ist das Lieblingsbuch Eberhard Waechters zu erraten

ARD

12.55 **Presseschau (ZDF)**
13.00 **heute (ZDF)**
13.15 **Video-text für alle**
15.40 **Video-text für alle**
16.10 **Tagesschau**
16.15 **Zum Sehen geboren, zum Knipsen bestellt**
17.00 **Penkefiz Nr. 5 (5)**
17.30 **Luft hat keine Balken (4)**
17.50 **Tagesschau**
18.00 **Singen um sechs**
Ich bin ein Musikante
anschl. **Sandmännchen**
18.25 **Wheels – Räder**
Der Traum vom jungen Auto
19.25 **Aktueller Bericht**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Ein Abend mit Georg Thomalla**
2. Ein langes Wochenende
Von Rainer Puchert
Regie: Helmut Kiesel
21.00 **Monitor**
Berichte zur Zeit
21.45 **Dallas**
Neuer Anfang
Regie: Leonard Katzman
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **ARD-Sport extra**
23.30 **... scheinbarweise**
Satirische Lieder, Gedichte und Geschichten von und mit Hans Scheibner
0.15 **Tagesschau**

ZDF

10.00 **heute (ARD)**
10.03 **Erwartungen und Enttäuschungen – Looks and Smiles (ARD)**
11.45 **Umschau (ARD)**
12.10 **„Ich bin den ganzen Tag zu Hause“ (ARD)**
13.15 **Video-text für alle**
15.40 **Video-text für alle**
15.57 **ZDF – Ihr Programm**
16.00 **heute**
16.04 **Mosaik**
anschl. **heute-Schlagzellen**
16.35 **Strandpiraten**
Lachse für die Indianer
17.08 **Tele-Illustrierte**
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
17.50 **Tiere unter heißer Sonne**
Wenn die Löwen durstig sind
18.20 **Die schnellste Maus von Mexiko**
18.57 **ZDF – Ihr Programm**
19.00 **heute**
19.30 **Shogun**
21.20 **heute-journal**
21.20 **Die Stimme der Verstummen**
22.05 **Frankfurter Buchmesse '82**
23.35 **heute**

Bayern 3

18.45 **Rundschau**
19.00 **Der Weg zur Quelle**
19.30 **Pop Stop**
20.15 **Unser Land**
20.45 **Rundschau**
21.00 **Die Sprechstunde**
Ratschläge für die Gesundheit
Betrifft: Zahnpflege
21.45 **Z.E.N.**
21.50 **Einsatz in Manhattan**
22.35 **Im Gespräch**
23.35 **Rundschau**

Schweiz

16.45 **Das Spielhaus**
Gsund sii, chrank sii
17.45 **Gschichte-Chischte**
17.55 **Tagesschau**
18.00 **Karussell**
18.35 **Geschichte wo s Läbe schriibt**
19.05 **DRS aktuell**
19.30 **Tagesschau**
anschl. **Sport**
20.00 **Derrick**
„Der Mann aus Kiel“
21.05 **Es geht gleich weiter**
21.10 **CH**
21.55 **Tagesschau**
22.05 **Schwarze Katzen**
22.30 **Tony Award '81**
23.45 **Sportresultate**
23.50 **Tagesschau**

ARD

10.50 **Ein Abend mit Georg Thomalla (ZDF)**
12.10 **Monitor (ZDF)**
12.55 **Presseschau (ZDF)**
13.00 **heute (ZDF)**
13.15 **Video-text für alle**
15.40 **Video-text für alle**
16.10 **Tagesschau**
16.15 **Hermelin, Hase und andere Bundesrepublikaner**
17.00 **„Mensch, mach hinne...“**
17.50 **Tagesschau**
18.00 **Saarbrücken um sechs**
anschl. **Sandmännchen**
In Sachen Adam und Amanda
18.55 **Christian und Christiane**
19.25 **Aktueller Bericht**
19.40 **Fußball-Länderspiel:**
England – Bundesrepublik Deutschland
In der Halbzeitpause
Tagesschau
21.30 **Titel, Thesen, Temperature**
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Atomstrom um jeden Preis?**
Die Zukunft der Kernenergie
Von Klaus Ullrich und Josef Turecek
23.45 **Tagesschau**

ZDF

10.00 **heute (ARD)**
10.03 **Die Stimme der Verstummen (ARD)**
11.35 **Mosaik (ARD)**
12.05 **Einander verstehen – miteinander leben (ARD)**
13.15 **Video-text für alle**
15.40 **Video-text für alle**
15.57 **ZDF – Ihr Programm**
16.00 **heute**
16.04 **Moritz lernt schwimmen**
anschl. **heute-Schlagzellen**
16.35 **Die verlorenen Inseln**
17.00 **heute**
17.08 **Tele-Illustrierte**
18.05 **Raumschiff Enterprise**
Computer M 5
19.00 **heute**
19.30 **Achtung, Rollicht!**
Kanada – 1980
20.15 **Bilanz**
21.00 **heute-journal**
21.20 **mittwochs-lotto – 7 aus 38**
21.25 **Die Straßen von San Francisco**
Mord auf dem Hausboot
22.10 **Das geht Sie an**
22.15 **„Der Verstand ist ein lästiger Narr...“**
22.45 **Die Rückkehrer**
23.15 **heute**

Bayern 3

18.45 **Rundschau**
19.00 **Eine Frau macht Schule**
19.45 **Lord Peter Wimsey**
20.45 **Rundschau**
21.00 **Zeitspiegel**
Politik am Mittwoch
21.45 **Z.E.N.**
Bilder einer Ausstellung
21.50 **Gilberte de Courgenay**
Schweizer Spielfilm aus dem Jahr 1941
23.50 **News of the Week**

Schweiz

17.00 **„1, 2 oder 3“**
17.45 **Gschichte-Chischte**
17.55 **Tagesschau**
18.00 **Karussell**
18.35 **Verliebte Amphibien**
19.05 **DRS aktuell**
19.30 **Tagesschau**
anschl. **Sport**
20.00 **Töffli-Fieber**
50 Kubik, ein Hauch von Freiheit
21.05 **Elvis Presley – Erinnerungen an ein Idol**
Eine Personality-Show aus dem Jahre 1968
22.00 **Tagesschau**
22.10 **Kamera '82**
22.55 **Heute im Studio 3**



Angora-Wäsche
 bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. Farbkatlog kostenlos.
 wobera-~~Angora~~-Moden
 Ulrich Bauer, Abt. 05
 Landstraße 8, 6911 Lochau
 Tel. 05574/25 45 22

← **Ustinovs Kulissenspiel** Di FS 2 21.03

„Die Kulisse ist für mich mindestens so interessant wie die Bühne.“ Dieser Satz des britischen Weltstars Peter Ustinov steht im Mittelpunkt dieser Unterhaltungssendung. Auf unserem Bild ist Ustinov als Ansager in einer amerikanischen Fernsehstation zu sehen.

COMBI-MODE, der Modehit für den Herrn

Dem COMBI-Gedanken sind keine Grenzen gesetzt: 3teilige Combi-Sets sind die Modehits für den modebewußten Herrn. LICONA trägt diesem Trend Rechnung und bringt Compose-Modelle in den verschiedensten Variationen: Weste und Hose aus gleichem Uni-Stoff, meistens Flanell in feiner Wollqualität und dazu ein gemustertes, kariertes Sakko mit Winkelfasson, 2-Knopf-Front und aufgesetzten Taschen. Die modischen Composes zeigen Bundfaltenhose.

Eine andere Variante ist das Compose aus drei verschiedenen, farblich aufeinander abgestimmten Stoffen; oder Sakko und Hose aus Cordsamt und ein passendes Stoff-Sakko dazu; hochaktuell der Compose mit farblich passendem Pullunder, Hose Uni oder Cordsamt, das Sakko in Hahnentritt oder Kleinmuster.

Auch dieser Herbst wird große Abwechslung in die Garderobe des modebewußten Herrn bringen.

➔ **Modell SKAT und WALES**
 Sportliches Sakkomodell mit Winkelfasson, 2-Knopf-Front, aufgesetzten Taschen und dazu die WALES-Weste mit sportlichen Pattentaschen.



Im neuen TOYOTA Tercel 1300 stecken zukunftsweisende Technologien

Das fortschrittliche Kompaktauto

Mit dem neuen TOYOTA Tercel 1300 präsentiert Japans größter Automobilproduzent seine Absichten für die Zukunft: Das technische Grundkonzept des Tercel – Frontantrieb und Einzelradaufhängung – wird für alle kommenden TOYOTA-Modelle bis 1,8 Liter Hubraum bestimmend sein. Unverändert bleiben die Wirtschaftlichkeit und der für die gebotene Komplettausstattung sensationell niedrige Preis.

Vergleichen dem Tercel von 1978 und dem heutigen neuen Tercel, der als Zugpferd für die kommende Toyota-Fronttrieblergeneration gilt, bestehen vier Hauptunterschiede.

Erstens wurde die Spurweite vergrößert, eine neue Lenkung und Radometrie gewählt, die das Fahrverhalten und den Reisekomfort erhöhen. Zweitens ist das neue Modell geräumiger und mit für alle seine Insassen bequemer. Drittens wurde die Aerodynamik verbessert, und dadurch konnte der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden. Schließlich wurde das ge-



samte Styling eigens nach intensivem Studium des Geschmacks der europäischen Autofahrer entworfen. So bestimmend Fahrwerk, Fahrverhalten, Styling und Sitzkomfort für die Kaufentscheidungen bei Autos heutzutage sind, so dominiert trotzdem bei den Käufern von Fahrzeugen dieser Autoklasse nach wie vor ein Wert über alle anderen Features: der Verbrauch. Der neue Tercel 1300 kann eine Verbrauchsreduzierung bei allen drei ECE-Werten vorweisen: 5,3/6,8/7,9 bei 90/120 km/h und in der Stadt, was einem Schnittverbrauch von 6,6 Liter

Benzinmix (Mischungsverhältnis 3:1) entspricht. Der neue Motor wurde im Hinblick auf die kalte Witterung mit einer Kaltstartautomatik mit Keramikheizung ausgerüstet. Sie erleichtert, zusammen mit einer automatischen Ansaugluftvorwärmung, den Startvorgang an frostigen Tagen. Der Kühlergrill und die Stoßstangen bestehen nun aus einem speziellen Kunststoff, der Gewicht einspart, Korrosion verhindert und haltbar ist.



Dichte Zeiten für

Fenster.

Durch **Hermet** das nimmermüde Dichtungsband mit der 10-Jahres-Garantie.

Hermet ist mehr als nur ein Dichtungsband:
Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die sich dauerflexibel den Fensterlügen anpaßt (kein Problem mit Öffnen und Schließen von Fenstern und Türen).

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die keine Feuchtigkeit aufnimmt und abwaschbar ist.

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die auch nach 10 Jahren garantiert nicht porös und häßlich wird.

Das unterscheidet Hermet von anderen Dichtungsbandern. Sorgen Sie jetzt für den nächsten Winter vor.

Hermet gibt's im Kaufhaus und guten Fachhandel.

Hermet - Schützt, nützt, hält und gefällt um Jahre länger.

Hermet - aus dem Dolenz Fensterschutzprogramm.

6m

NEU
Hermet
 das nimmermüde Dichtungsband
 Schützt nicht, hält und gefällt um Jahre länger
10-JAHRE GARANTIE
 Aus dem Dolenz-Fensterschutzprogramm.

9.00 Frühnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Land und Leute
10.00 Schulfernsehen SW
 Tassilo III.
10.30 Der Zinker SW
 Spielfilm nach Edgar Wallace, 1963
11.55 Aus dem Leben der Vögel
12.05 Seniorenclub
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Fünf Freunde
 „Fünf Freunde auf Schmutzjagd“ – 1. Teil
18.00 Häferlgucker
 Salzburger Nockerln.
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild

Heute im Werbefernsehen! 

20.15 Skag
 8. und letzter Teil: „Aus Liebe“
21.50 Die Freiheit, zu sehen, wo man bleibt
 Schriftsteller in eigener Sache
 Ein Jahr nach dem gesamt-österreichischen Schriftstellerkongress ziehen sechs Autoren ein subjektives Resümee: Was wurde seither für die Schriftsteller erreicht, wie ist derzeit ihre Position?
22.05 Abendsport
22.55 Schlußnachrichten

17.30 Von Norden nach Süden
 Die Tauernautobahn
18.00 Unterwegs in Österreich
 „Das silberweiße Metall“
 Ein Einblick in Österreichs größtes Aluminiumwerk in Ranshofen
18.30 Bonanza
 „Der Mordanschlag“
 Mit Lorne Greene, Dan Blocker, Michael Landon, David Canary u. a.

Auf Ben Cartwright wurde ein Mordanschlag verübt. Hoss und Little Joe kümmern sich um ihn
19.30 Zeit im Bild
20.15 Österreich II
 von Hugo Portisch und Sepp Riff
 2. Folge: „Die Schlacht um Wien“
 Von der Überschreitung der österreichischen Staatsgrenze durch die sowjetischen Truppen am 29. März 1945 bis zum Ende der Schlacht um Wien
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Buchmacher
 Ein Überblick über die Herbst-Neuerscheinungen 1982 anläßlich der Frankfurter Buchmesse
22.50 Schlußnachrichten

9.00 Frühnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Russisch
10.00 Schulfernsehen Renaissance (1)
10.30 Zähme mich – liebe mich
 Film, 1977
 Eine vermeintliche Mörderin beeinflusst das Leben eines Karrieremannes
 Mit Mariëne Jobert, Jean-Claude Brialy, Alain David, Alexandra Stewart
11.55 Vater und Sohn
 „Der letzte Apfel“
12.00 Die Freiheit, zu sehen, wo man bleibt
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Hallo Spencer!
17.55 Betthupferl
18.00 Panoptikum
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Derrick
 „Der Mann aus Kiel“
 Mit Horst Tappert, Fritz Wepfer, Edwin Marian, Heidelinde Weis u. a.
21.15 Moderevue
21.20 Jolly-Joker
 Präsentiert von Teddy Podgorski und Elisabeth Vitouch
22.10 Sport
22.20 Nachtstudio
 „Ruiniert der Tourismus Land und Leute?“
23.20 Schlußnachrichten

17.30 Eltern – Kind – Tagebuch (1)
18.00 Die Galerie
18.30 Ohne Maulkorb
19.30 Zeit im Bild
20.15 Querschnitte
 „Die Felsenmenschen“
 Wie eine Felseninsel liegt das Tibesti-Gebirge in der Wüste Sahara. Das Kratermassiv im Nordwesten der Republik Tschad ist kaum erforscht, nur schwer erreichbar und extrem lebensfeindlich. Dennoch leben dort Menschen: die Tubu
21.00 Faszinierende Forschung
21.15 Moderevue
21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn
22.20 Der Sohn des Zorro
 Film in zwei Teilen, 1946 SW
 1. Teil: „Das Geheimnis der Schwarzen Maske“
23.30 Schlußnachrichten



← FS 1, 20.15
Dora Korin (Heidelinde Weis) und Karl Waginger (Edwin Marian) geben sich der trügerischen Hoffnung hin, daß ihr Geheimnis unentdeckt bleibt

ARD

10.03 Fußball-Länderspiel England – Bundesrepublik Deutschland (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
16.10 Tagesschau
16.15 Sie – er – es
17.00 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn
17.25 Klamottenkiste
17.40 Daisys Geburtstag
17.50 Tagesschau
18.00 Musik um sechs
 anschl. Sandmännchen
18.25 Die Grashüpfer – Eroberer des Himmels
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Schlag auf Schlag
21.15 Rudis Tagesshow
 Mit Rudi Carrell, Beatrice Richter, Klaus Havenstein, Diether Krebs
21.45 Café in Takt
 Musikalische Abendunterhaltung
22.30 Tagesthemen
23.00 Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
 Oper von Kurt Weill und Bertolt Brecht
0.45 Tagesschau

ZDF

10.00 heute (ARD)
11.40 „Der Verstand ist ein lästiger Narr...“ (ARD)
12.10 Bilanz (ARD)
13.15 Videotext für alle
15.57 ZDF – Ihr Programm heute
16.00 heute
16.04 Die Herren der sieben Meere
 anschl. heute-Schlagzeilen
16.35 Immer Ärger mit Pop
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte
 Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
17.50 Drei sind einer zuviel
 Wo ist Herr Müller-Mallersdorf?
18.20 Drei sind einer zuviel
 Die Reise nach Prag
18.57 ZDF – Ihr Programm heute
19.00 heute
19.30 Roland Kaiser: Von Null auf Eins
20.30 Das war so
21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
22.05 Cane River
23.35 Ratschlag für Kinogänger
23.45 heute

Bayern 3

19.00 Z.E.N.
19.05 Die große Reise
20.35 Das historische Stichwort
20.45 Rundschau
21.00 Reinhold Messner live zu Gast bei Joachim Fuchsberger
21.45 Der Sportstammtisch
22.30 Sperrfrist
 Programm nach Ansage
23.15 Rundschau

Schweiz

16.00 Treffpunkt
16.45 Das Spielhaus
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.35 Die Märchenbraut
 4. Der Dackel Herr Mayer
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Im Schatten des fliegenden Vogels
 Tschechischer Spielfilm, 1977
21.30 Tagesschau
21.40 Schauplatz: Frankfurt
 Ein Blick in die Buchmesse
23.00 Tagesschau

ARD

11.25 Café in Takt (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
16.15 Tagesschau
16.20 „Geh'n wir mal nach Hagenbeck“
 75 Jahre Tierpark Stellingen
17.05 Ab in die Zukunft
 TV-Kanal 1994 – aus der Welt der Arbeit
17.50 Tagesschau
18.00 Mundart um sechs
 Wäää woat? (Wer war es?)
 anschl. Sandmännchen
18.20 St. Pauli – Landungsbrücken
18.55 Musik und guten Appetit
 Im Hochschwarzwald
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Die linke Hand Gottes
 Amerikanischer Spielfilm von 1955
 Regie: Edward Dmytryk
21.45 „Hitler kriegt die Saar nicht!“
22.30 Tagesthemen
 mit Bericht aus Bonn
23.00 Die Sportschau
23.25 Traumpferd
 Französischer Spielfilm von 1980
 Regie: Claude Chabrol
1.20 Tagesschau

ZDF

10.00 heute (ARD)
10.03 Roland Kaiser: Von Null auf Eins (ARD)
11.05 Umschau (ARD)
12.10 Kennzeichen D (ARD)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
15.57 ZDF – Ihr Programm heute
16.00 heute
16.04 Professor Poppers Erfindung
16.20 Pfliff
17.08 Tele-Illustrierte
18.00 Meisterszenen mit Stan und Ollie
 Unvergeßliche Kostbarkeiten
 Mit Stan Laurel und Oliver Hardy
18.20 Western von gestern
18.57 ZDF – Ihr Programm heute
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
20.15 Derrick
 Kriminalreihe von Herbert Reinecker
 Der Mann aus Kiel
21.15 Friedrich Wilhelm von Steuben
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
 Kulturmagazin
23.05 Elfriede
 Fernsehfilm
0.35 heute

Bayern 3

18.45 Rundschau
19.00 Aus der Welt des Dschungelbuchs
19.45 Bayern-Report
20.15 Das Leben geht weiter
21.15 Macht aus alten Zeiten (3)
22.00 Rundschau
22.15 Sport heute
22.30 Z.E.N.
22.35 Das Netz
 Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1947
0.00 Rundschau

Schweiz

13.45 Tennis: Internationale Hallenmeisterschaften
 Viertelfinale, direkt aus Basel
16.30 Die Muppet-Show
 Gast: Brooke Shields
17.00 „1, 2 oder 3“
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.35 Inserate-Raten
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Fyraabig
20.50 Rundschau
21.50 Tagesschau
22.00 Fury
23.30 Tagesschau

- 9.00 Fröhenachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 Französisch
- 10.05 Rüssisch
- 10.35 Jugendkonzert
- 11.20 George Balanchine und das New York City Ballett
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 15.30 „Zum Wieder-Sehen“: Der Kaiser und das Wäschermädel
Film, 1957
Eine hübsche Verkäuferin bringt das kaiserliche Wien in Aufruhr
Mit Germaine Damar, Grethe Weiser, Peter Weck, Rudolf Vogel, Wolf Albach-Retty
- 17.00 Wer bastelt mit?
- 17.30 Flipper
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Wetten daß ...
- 22.05 Sport
- 22.20 Rock-Palast-Festival
- 23.50 Sendeschluß

- 14.30 Sportnachmittag mit Judo-Europaturnier aus Leonding
- 15.45 Weana Gmüt
- 16.30 Trailer
- 17.00 Die liebe Familie
- 17.45 Wer will mich?
- 18.00 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 18.25 Fußball
- 19.00 Die Schwärmer
Schauspiel von Robert Musil
Mit Joachim-Bißmeier, Gertraud Jesserer, Erika Pluhar
- 22.45 Fragen des Christen
- 22.50 Der Sohn des Zorro SW
2. Teil: „Schneller als der Tod“
Mit George Turner, Edward Cassidy u. a.
- 0.05 Hundert Meisterwerke
George Stubbs: die Grosvenor-Jagd
- 0.10 Schlußnachrichten



Aus Paderborn präsentiert Frank Elstner diese beliebte Unterhaltungssendung



Fr FS 2 20.15

Querschnitte
Die Felsenmenschen

Der Regen, der im Tibesti-Gebirge in der Sahara vor Jahrtausenden gefallen ist, wird durch Sandsteinschichten wie in natürlichen Fernwasserleitungen über Hunderte von Kilometern transportiert. Bei Ounianga tritt das Wasser wieder aus und bildet riesenhafte Seen.

Fr FS 1 21.20

Jolly-Joker

„Papagalli“ lautet der Titel der diesmaligen Folge, die von Teddy Podgorski und Elisabeth Vitouch präsentiert wird. Auf unserem Photo ist das „Jolly-Joker-Testgirl“ auf Männerfang in Italien.



Sa FS 2 19.00

Die Schwärmer

Im Hintergrund dieses Dramas steht das Problem der Antinomie von Verstand und Gefühl, gleichzeitig die Frage nach möglichen Grundeinstellungen des Individuums zu Mensch und Welt. Unter dem Einfluß des Gefühlsmenschen Anselm hat die schwärmerische Regine die Ehegemeinschaft mit dem rational-nüchternen Josef gelöst, um sich an der Seite Anselms einem Leben grenzenloser Gefühle hinzugeben.



PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

- 03 Die Sportschau (ZDF)
- 00 Die linke Hand Gottes (ZDF)
- 05 Presseschau (ZDF)
- 0 heute (ZDF)
- 0 Videotext für alle
- 0 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 0 Tagesschau Sesamstraße
- 05 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr
- 0 British Berlin Tattoo 1981
- 0 Blickfeld Kirche und Gesellschaft
- 0 Tagesschau Die Sportschau Sandmännchen
- 0 Daten der Woche Aktueller Bericht
- 0 Tagesschau Doktor Puust Komödie von Ernst-Otto Schloppe
- 0 Ziehung der Lottozahlen
- 0 Tagesschau Das Wort zum Sonntag
- 0 spricht Professor Heribert Gauy, Mainz
- 0 Rockpalast-Festival Live aus der Grugahalle in Essen
- 0 Sendung von Peter Rühchel und Christian Wagner

- ZDF**
- 10.00 heute (ARD)
 - 11.55 Umschau (ARD)
 - 12.10 Aspekte (ARD)
 - 12.00 ZDF - Ihr Programm
 - 12.30 Nachbarn in Europa
 - 14.45 heute
 - 14.47 Sindbad
 - 15.10 1, 2 oder 3
 - 15.55 Schau zu - mach mit
Tips und Anregungen
 - 16.15 Unterwegs nach Atlantis
Phantastische Reise durch die Zeiten
 - 16.40 Charlie Brown
 - 17.05 heute
 - 17.10 Länderspiegel
 - 18.00 Die Musik kommt ...
 - 18.58 ZDF - Ihr Programm
 - 19.00 heute
 - 19.30 Die Pawlaks
 - 20.15 Wetten, daß ...?
Spielereien von und mit Frank Elstner
 - 21.55 heute
 - 22.00 Das aktuelle Sport-Studio
Berichte - Interviews - Lottozahlen
 - 23.15 Die weiße Dämmerung
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1974
 - 0.40 heute

- Bayern 3**
- 18.45 Rundschau
 - 19.00 Peru Folklorico (2)
 - 20.00 Prinz Friedrich von Homburg
 - 21.55 Rundschau
 - 22.10 Z.E.N.
 - 22.15 Wolfgang Fortner zum 75. Geburtstag
„Zwischenspiel“ aus der Oper „Bluthochzeit“
Von Wolfgang Fortner
 - 22.45 Claude Monet
Stationen und Stätten seines Wirkens
- Schweiz**
- 17.35 Geschichte-Chischte
 - 17.45 Telesquard
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Anders leben - irgendwie
 - 18.45 Sport in Kürze
 - 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
 - 19.00 Oisi Musig
 - 19.30 Tagesschau
anschl. Das Wort zum Sonntag
 - 20.00 Musikalischer Auftakt
 - 20.15 Wetten, daß ...?
 - 22.00 Tagesschau
 - 22.10 Sportpanorama
 - 23.10 Drei Engel für Charlie
„Operation Bosley“

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus der Strk.
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.05 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 Matinee
- 13.10 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman

- 14.30 „Die Baumeister Gottes.“
- 15.00 Im Rampenlicht
- 15.45 Der Schalldämpfer
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.00 Sonntagssjournal
- 17.15 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Diagonal
- 20.00 „La danza“, Oper von Ch. W. Gluck – „Die beiden Blinden“, Oper von J. Offenbach
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Neue Musik im Gespräch
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

SONNTAG, 10. OKTOBER

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
- 6.35 Orgelmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Nadja Tiller (2. Teil)

- 10.30 Funkerzählung
- 11.00 Fröhlichschoppenkonzert
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Der lange Sonntag Osmans“, Hörspiel
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Österreichsalve
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.30 Gospelcantate
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100,000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Flohmarkt
- 14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Evergreen
- 17.00 Sonntagssjournal
- 17.15 Sport und Musik
- 18.05 Country Music
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Ö-3-Hitparade
- 21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Radloshow
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 11. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Auf der Placa del Diamant“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Für Freunde alter Musik
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Forscher zu Gast
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Unterhaltung am Montagsabend
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Karol Szymanowski
- 20.30 Internationale Konzertsaison der EBU 1982/83
- 22.30 Lieben Sie Klassik?
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Alpenländische Musikantenparade
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.05 „Der vertauschte Cornelius“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 „Der lange Sonntag Osmans“, Hörspiel
- 21.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Gerhard Bronner
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpreß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.00 G'sungen und g'spielt

DIENSTAG, 12. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Auf der Placa del Diamant“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Strauß & Co.
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Was soll der Klang in meiner Hand?
- 20.00 „Zwei am Strand“, Hörspiel
- 21.00 Literaturmagazin
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Opernkonzert
- 23.15 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Gelernt ist gelernt“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Musikliste
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Musikland Österreich
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Erica Vaal
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MITTWOCH, 13. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Auf der Placa del Diamant“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Unsere Gesundheit
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 ORF-Studienprogr.
- 19.30 Das Kammerkonzert
- 21.00 Salzburger Nachtstudio
- 22.15 Gäste machen Musikprogramm
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 16.50 Schlußziehung der 114. Österr. Klassenlotterie
- 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.05 „Wendelin Grübel“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 La Chanson
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Punkt eins
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 20.00 Fußball-EM-Qualifikation Österreich – Norwegen
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen

DONNERSTAG, 14. OKTOBER

Österreich 1

- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Sängerporträt: Helge Rosvaenge
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Die internationale Radiouniversität
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Chanson – Feuilleton
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 21.15 Klaviermusik von Franz Liszt
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachtkonzert

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Operettenspielerien
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Wigwam“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Von Melodie zu Melodie
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Martini-Cocktail
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpreß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

FREITAG, 15. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musica sacra
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Forschung in Österreich
- 19.30 Intern. Orgelmusikwochen Millstatt
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Kunst heute
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Porträt berühmter Orchester

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Melodie auf leisen Sohlen
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Günther Schifter
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Ö-3-Playlist
- 14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 15.05 Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Hard Rock
- 21.30 Meine Welle
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Hitparade

SAMSTAG, 16. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Hörbilder
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Verdis Opernwerk
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 „help“ extra
- 15.00 „Das Haydn-Werk“
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 18.05 Memo
- 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- 19.00 Klassik auf Wunsch
- 20.00 Das große Welttheater: „Helena“
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Phonomuseum
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.10 Familienmagazin
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Im Brennpunkt
- 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Im Namen des Gesetzes
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Ihre Nummer, bitte!
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Lokalprogramme
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagssjournal
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Sport und Musik
- 17.30 Evergreen
- 18.06 Das rot-weiß-rote Radio
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 American Top 30
- 20.00 Nachrichten und Sport
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Showtime
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpreß
- 1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Kurz-Vereinssnachrichten

ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl am Montag, 11. Oktober 1982 entfällt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 12. Oktober 1982, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malserstraße 44, 2. Stock, von 9 - 12 Uhr statt.

Erste-Hilfe-Kurs in Kappl (Gemeindesaal)

Beginn: Montag, 11.10.1982 um 20.00 Uhr.

Der Kurs ist kostenlos, dauert 8 Abende und wird mit einem Zeugnis bestätigt, das zur Erlangung sämtlicher Führerscheine Gültigkeit hat!

Erwachsenenschule Zams/Schönwies

Der Kurs „Makramee“ in Schönwies beginnt am Mittwoch, 13. Oktober 1982, 20 Uhr in der Volksschule Schönwies.

Stromabschaltung

Wegen Revisionsarbeiten
der TIWAG

werden am 10.10.1982 von 1.00 - 6.00 Uhr Stadtteile (Öd) von der Stromversorgung abgeschaltet. Nähere Auskünfte entnehmen Sie bitte aus unseren Anschlägen.

Kirchtagskränzchen Feuerwehr Perjen

9. Oktober 1982, 20 Uhr, Nußbaumkeller. Mit Kirchtagskräpfen, Versteigerung eines Widders und andere Preise. Es spielt für Sie das Kleinhainz-Duo. Eintritt: Freiwillige Spenden. Sonntag 10. Oktober 1982, ab 9.00 Uhr Verkauf von Kirchtagskräpfen vor der Perjener Kirche. Freiwillige Feuerwehr Landeck/Perjen, 5. Zug

Jugendtage

Samstag, 16.10. - 18.30 Uhr Jugendmesse, Pfarrkirche Landeck; Montag 18.10. - 20 Uhr Spitzen-Folkloregruppe aus Chile, „Kamac Pacha int.“ Volksmusik aus Lateinamerika, Vereinshausaal, S 30. - Donnerstag 21.10. - 20 Uhr - Frieden schaffen ohne Waffen? Diskussion mit Annemarie Aufreiter, Oberöst. - Friedensbewegung, Hotel Schrofenstein; Freitag 22.10. - ab 18 Uhr, „Jugendservice“, - Auskunft in Lehrlingsfragen, Schulrecht, Stipendien, Arbeitsrecht, Zivildienst im Jugendzentrum Landeck, Bewährungshilfe u.a.; Samstag 23.10. - 20 Uhr, Jugendball, Tourtel „Post“; Sonntag, 24.10. - 20 Uhr „Jazz-Rock-Bues-Fest“ Vereinshausaal, Eintritt S 30.

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Diesmal treffen wir uns, am Freitag, den 15. Oktober 1982 zu einer Halbtagesfahrt nach Kaltenbrunn. Letzter Anmeldetermin, Donnerstag, 14. Oktober 12.00 Uhr mittags, bei Kiosk Matt.

Teilnehmerpreis, einschl. Jause S 50. -

Schriftführer Käthe Knoflach

IVV-Landesgruppe Tirol 5. Internationaler Volkswandertag in Wörgl - Tirol

am Samstag, den 9. Oktober und Sonntag, den 10. Oktober 1982 in Wörgl.

Streckenlänge: 10 km und 20 km; Auszeichnung: 10 km Silberrand-Pokal; 20 km Goldrandpokal; Start und Ziel: Molkereihalle Wörgl; Startzeit: 6.00 - 12.00 Uhr an beiden Tagen; Ziel-schluß: 16.00 Uhr an beiden Tagen.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr. Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

50 Jahre Rotes Kreuz Landeck

In der Woche vom 4.-9. Oktober steht vor der Stadtapotheke in Landeck ein Verkaufsstand für die offizielle Rot-Kreuz-Tombola: 1 Los kostet S 10. - . 5000 Preise werden ausgespielt (z. Bsp. 1 Mofa KTM, 1 Puch-Fahrrad, 1 Philips-Fernsehgerät, Rundflüge, Sparbücher, usw.)



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Hauptberufliche Mitarbeiter für Versicherungen; Entlohnung nach Provision; nebenberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Hausgehilfinnen mit Kochkenntnissen; Taxifahrer für die Wintersaison 1982/83; Bauschlosser oder Schmied; Kellner(innen) mit Inkasso ab sofort; Damen Friseur; Bürokräft weiblich, nur aus dem Raume Paznauntal; Tischler ab sofort bis Dezember; Hausbursch mit Führerschein B und handwerklichem Geschick; Hausgehilfin halbtägig (vormittags); Kassierin für Computerkassa; Tankwart aus dem Raume Stanzertal; Verkäuf-

rin halbtägig nachmittags; Pfarrhüserin, Buchhalter mit Praxis, Tischler, Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes für die kommende Wintersaison 1982/83.

Bei Stellenangeboten ohne Angaben von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Endlich ist es soweit!

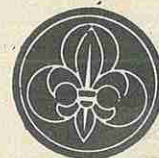
Die Jugend und die musikbegeisterte Bevölkerung Landecks wird AUFGERUFEN die Gruppen, Solisten und Bands beim **Bandwettbewerb 82** der Jungen ÖVP tatkräftig und mit voller Begeisterung zu unterstützen. Beginn: Sonntag, 10.10.1982, Zeit: 16.00 Uhr, Ort: Vereinshausaal Landeck, Eintritt S 35. - .

BFI-Kurse in Landeck

Anmeldungen und nähere Auskünfte bis 18.10.1982 möglich. Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, 6500 Landeck, Malser Straße 41.

Praktisches Nähen

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Kurskosten: S 600. - , für ÖGB-Mitglieder S 420. - ; Termin: Oktober 1982, 30 UE; Kursleiter: Rosmarie Karlinger;



Gruppe Landeck der Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen.

Gruppenabend

im Vereinshaus am Samstag, den 16. Oktober um 20 Uhr.

Für alle Teilnehmer an den Sommerlagern in **Vahrn** und **Glurns**, deren Eltern, Freunde und Bekannten - mit vielen Dias, Filmen, Liedern, Einlagen und Erinnerungen.

Todesfälle

Prutz

30.9. - Christoph Kathrein, 21 Jahre.

Landeck

2.10. - Karl Steiner, 77 Jahre

Altpapier in Pfunds

Der Arbeitskreis „Dienst am Nächsten“ bittet die Bevölkerung um Altpapier. Es ist doch sehr schade um den wertvollen Rohstoff Papier, wenn er bündelweise in den Mullsäcken verschwindet. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich die Mühe geben und es bitte GUT (kreuzweise) gebündelt am Samstag den 9. und 16. Oktober beim Haus Nr. 242 (Schuchter Josef) am Sagplatz abgegeben würden. Am 23.10. wird es verladen und diese Aktion vorläufig abgeschlossen.

Arbeitskreis Dienst am Nächsten Pfunds

Unkraut braucht man nicht zu begießen, es wächst über Nacht.



Institut für Familien- und Sozialberatung

6500 Landeck, Schulhausplatz -
Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden;

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Österreichische Frauenbewegung Ortsgruppe Landeck

Der Ausflug nach Südtirol am Sonntag, dem 26.9.1982, bildete den Abschluß der heurigen „Reisesaison“, in der wir Fahrten in das Stubaital, in das bayrische Seengebiet, nach Kaltenbrunn und zum Piburger See unternommen hatten. Der Bus war fast bis zum letzten Plätzchen besetzt, die Abfahrt erfolgte wie immer pünktlich und die Bereitschaft, einen schönen Tag erleben zu wollen, stand allen Frauen ins Gesicht geschrieben.

Die ÖFB Landeck hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedes Jahr einmal Südtirol zu besuchen und das Land immer gründlicher kennen zu lernen. Viel haben wir schon gesehen! Es wird immer schwerer, neue Tagesziele auszumachen. Aber es gelang uns diesmal, einen Ort zu finden, den noch niemand von den Teilnehmern kannte: die Bergsiedlung Meransen, in 1414 m Seehöhe über Mühlbach gelegen. Der Ort ist seit einigen Jahren durch eine kühn angelegte Straße erschlossen, die Gastbetriebe entsprechen bester tirolischer Tradition. Die Landschaft bezaubert! Man blickt nach Osten weit hinein in die tiefe Talfurche des Pustertales, nach Süden in das Eisacktal, das im Dunst verschwindet und das Fernweh weckt. Zillertaler Alpen und Dolomiten stehn als stolze Wächter hüben und drüben. Wir waren alle begeistert, und unsere Meisterjodlerin Antonia gab ihrer Freude auch lautstarken Ausdruck.

Da fällt es leicht, über Tirol zu sprechen, über seine Tradition und über die Zusammengehörigkeit von Nord und Süd, die wir pflegen und vertiefen wollen.

Von der freundlichen Wirtin, die uns zu Mittag so gut versorgt hatte, schieden wir als zufriedene Gäste. Ein Dank gebührt auch dem zuverlässigen und liebenswürdigen Fahrer Sepp.

Institut für Familien- und Sozialberatung, Landeck

Unsere Beratungsstelle steht allen Interessierten jeden Montag von 14 bis 16 Uhr zur Verfügung.

Im Rahmen des Herbstprogrammes bieten wir einen Kurs für **Autogenes Training** an. Dieser Kurs umfaßt 9 Abende und beginnt am Donnerstag,

14.10.1982, um 18.00 Uhr. Kostenbeitrag S 700. Kursort: Schulungssaal des Roten Kreuzes, Landeck, Innstraße; **Anmeldungen:** Erna Brunner, Tel. 29062 tgl. v. 7.30 bis 9.00 Uhr, Christa Hochstöger, Tel. 2271, ganztägig, bzw. sind Anmeldungen persönlich auch noch bei Kursbeginn möglich. **Kursleiter:** Dr. Hermann Juen, Psychologe, Grins. Dr. Juen legt nachstehend einige Grundgedanken zu diesem Kurs dar:

„Autogenes Training“ Entspannungsübung als Lebenshilfe. Immer mehr Menschen klagen heute darüber, Opfer des „Streß“ zu sein, immer mehr leiden unter Gereiztheit, Empfindlichkeit, Nervosität, usw. und bemerken an sich als Folge jenes gehetzte und unpassende Verhalten, das sich darin äußert, daß auf Kleinigkeiten oft unverhältnismäßig heftig und explosiv reagiert wird. Häufig aber geht die Auswirkung schon über dieses unguete, gespannte Befinden hinaus und äußert sich in körperlichen Beschwerden.

Sinn des autogenen Trainings: Das autogene Training hat die Zielsetzung dazu beizutragen, diese Spannungen abzubauen und so zu einer Harmonisierung unserer Persönlichkeit zu führen. Wenn wir in unserem Alltag zu viele Spannungen aufbauen, so will uns das autogene Training lehren uns wieder zu entspannen. Damit vermindern wir die gesteigerte Reaktivität unseres Körpers und es bleiben wieder mehr Kräfte und Energien für unsere Aufgaben in Beruf, Familie, usw.

Wie funktioniert das autogene Training? Das autogene Training ist eine Selbstentspannung durch Konzentrationstechniken, die eine fortschreitende Lockerung und Lösung innerer Spannungen bewirkt. Wenn sich seelische Probleme in körperliche Spannungen auswirken können, dann wird im autogenen Training diese Tatsache im gegengesetzten Weg ausgenutzt, um über körperliche Entspannung eine innere Ruhe und Erholung herbeizuführen. Man lernt das Befinden des eigenen Körpers intensiver wahrzunehmen und sich ihm auf angenehme Art zu widmen. Ja man lernt, diese angenehmen Gefühle und körperlichen Erlebnisse durch gedankliche Konzentration selbst herbeizuführen.

Wer kann autogenes Training erlernen? Das autogene Training kann an und für sich jeder erlernen, der bereit ist, gewisse Bedingungen auf sich zu nehmen. Es braucht einmal - die Bereitwilligkeit aus eigenem Antrieb und Wunsch heraus etwas zu unternehmen, zum anderen - eine gewisse Ausdauer und Stetigkeit, um die Übungen entsprechend einzulernen.

Allerdings ist es auch so wie bei der Behandlung einer Krankheit, je weniger man krank ist, desto leichter und schneller wirkt die Behandlung. Beim autogenen Training kann man sagen, daß je kürzer und weniger intensiv die Probleme uns bereits belasten, das autogene Training desto leichter zu erlernen ist. Bei schweren Störungen bedarf es mehr Geduld und Willen. **Zusammenfassend** kann das autogene Training als eine Methode bezeichnet werden, die es uns erleichtern soll (und kann), die alltäglichen Probleme und Spannungen, besonders aber jene Probleme, die unser inneres Gleichgewicht so sehr stören, daß wir sie als belastend oder gar krankmachend empfinden, durch Entspannung so zu vermindern, daß wir

uns wieder wohl fühlen können. Insofern bietet es sich für alle jene an, die sich gestreßt fühlen, die sich mehr innere Ausgeglichenheit wünschen, die unter inneren Verspannungen leiden, die generell einfach Entspannung brauchen, um wieder mehr Kraft für ihre Aufgaben zu haben.

Was das autogene Training keinesfalls sein kann, das ist eine Behandlungsmethode, die eine medizinische Betreuung überflüssig macht oder ersetzen könnte, wenn - dann kann sie diese nur ergänzen.

Kammer der gewerbl. Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI Kurse

Verkaufstraining „Das erfolgreiche Verkaufsgespräch im Einzelhandel“

Beginn: Dienstag, 12. Oktober 1982, 19.00 Uhr, Dauer: 4 Abende - werden mit den Kursteilnehmern vereinbart, Beitrag: S 650.-, Leiter: Franz Mummert, Innsbruck. Intensivtraining für ein methodisch richtiges Verkaufsgespräch - mit Lehrfilm, schriftlichen Lernunterlagen und Videoeinsatz.

Seminar „Der erfolgreiche Einzelhandelsbetrieb“

Beginn: Donnerstag, 14. Oktober 1982, 19.00 Uhr, Beitrag: S 200.-, Dauer: 19 bis 22 Uhr, Leiter: Willy R. Kollmann, Wien. Unter Unternehmer, Geschäftsführer und Filialleiter: Sinn und Zweck der Bilanzanalyse, Erfolgsvergleich und Zwischenertragsrechnung.

Seminar „Pensionsrechtliche Aspekte bei der Betriebsübergabe“

Beginn: Dienstag, 19. Oktober 1982, 19.00 Uhr, Dauer: 19 bis 22 Uhr, Beitrag: kostenlos; Leiter: Dr. Peter Reiter. Pensionsvoraussetzungen, Pensionshöhe und -beginn, Ruhensbestimmungen, Arten der Betriebsübergabe.

Autogenes Training

Beginn: Mitte Oktober (genauer Termin wird noch bekanntgegeben), Dauer: 5 Abende, Beitrag: S 700.-, Leiter: Dr. Rudolf Cornides, Innsbruck. „Konzentrierte Selbstentspannung“ gegen den Hexenkessel, Streß, Terminot und Herzinfarkt.

Stenografie für Anfänger:

Beginn: Mittwoch, 20.10.1982, Dauer: 30 Stunden (Abendkurs), Beitrag: S 600.-, Leiter: Johanna Krismer, Landeck. Vermittlung der Kenntnisse der Verkehrsschriftpraxis, Übertragen-Lesen-Diktate.

Anmeldungen erbeten bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer, Tel. 05442/2225/2817.



Wenn ein Ministerium aus dem Gemeindeblatt erfährt, was es zu tun hätte

Am vergangenen Montag erhielt die Redaktion des Gemeindeblattes einen Anruf aus dem Innsbrucker Landhaus. Ein Hofrat wollte wissen, wie man zu den Zahlen für den Artikel vom 17. Sept./Nr. 37 „200 Millionen Schilling Bauinvestitionen des Bundes für den Bezirk Landeck in den nächsten zwei Jahren“ gekommen sei.“ Der Hofrat erfuhr, wie man . . .

Im Auftrag eines Sektionschefs aus dem Bautenministerium, der in Tirol gewelt und geruht hatte, das Gemeindeblatt zu lesen, teilte der Herr Hofrat dem Redakteur mit, diese Zahlen seien aus der Luft gegriffen und entbehrten jeder realen Grundlage. Aha! Soso! Es ist für einen Redakteur nicht angenehm, wenn er Zahlen in die Bevölkerung wirft, die aus der Luft gegriffen sind. Man wendet sich natürlich zuerst an den/die oder jene, welche/r diese Zahlen lieferte/n.

Und da gab es im gegenständlichen Fall die Reaktion „Das darf doch nicht wahr sein!“ Der SPÖ-Bezirksobmann Walter Guggenberger hatte mit diesen Zahlen aus dem Finanzministerium, die dem armen Sektionschef aus dem Bautenministerium bei seinem Tirolbesuch so sauer aufstießen, weil sie ihm noch nicht bekannt waren, schon in SPÖ-Abgeordnetenkreisen Furore gemacht. Eine Rückfrage im Bautenministerium ließ den für Koordination zuständigen Dr. Libiech – gelinde ausgedrückt – höchst überrascht reagieren. Im Finanzministerium ist man „total sauer“, daß es in dieser Hinsicht nicht klappt. Langer Rede kurzer Sinn: Die Zahlen für Bauinvestitionen des Bundes im Bezirk Landeck stimmen. Das Geld ist bereitgestellt. Man wird dem Bautenministerium nur genau auf die Finger sehen müssen, ob es auch durchgeführt wird.

A Theater ist es schon, wenn das eine Ministerium nicht wissen will, was das andere tut. Koordination?

Oswald Perktold

Buchbesprechung Die Scharfrichter von Tirol

Ein Beitrag zur Geschichte des Strafvollzuges in Tirol von 1497 bis 1787

Umfang 298 Seiten mit 16 Farbtafeln und 50 einfarbigen Abbildungen zum Text, fest gebunden, cellophan., - Preis öS 258,-. Fadenheftung, Format 14 x 20 cm; Steiger Verlag, Innsbruck.

Ein Buch außergewöhnlichen und ganz bestimmt nicht alltäglichen Inhaltes ist eben im Steiger Verlag, Innsbruck, erschienen: „Die Scharfrichter von Tirol“, ein Beitrag zur Geschichte des Strafvollzuges in Tirol von 1497 bis 1787.

Wenn es auch für manchen Leser geradezu

unheimlich klingen mag, daß das Enthaupten beispielsweise die ehrenvollste Todesstrafe war und am häufigsten angewandt wurde, nachdem ursprünglich die Hinrichtung mit Beil und Holzschlegel durchgeführt wurde, wobei der Verurteilte dabei seinen Kopf auf einen Holzblock legen mußte, worauf das Beil angesetzt und mit einem wuchtigen Hieb mit dem Holzschlegel schließlich das Haupt abgeschlagen, ein reelles Geschichtsbild aus vergangenen Tagen vermittelt zu haben.

Neben den rechtlichen Grundlagen und einer Beschreibung der Person des Scharfrichters gibt die sicher sehr interessante Neuerscheinung z.B. Auskunft über Enthaupten, Hängen, Ertränken, Rädern, Pfählen, Verbrennen, Viertelen und über die Bestattung von Selbstmördern. Der

Leser kann leicht durch die geschilderten damaligen Verhältnisse die heutigen Gegebenheiten vergleichen und unschwer die Entwicklung erkennen, die seit der „guten alten Zeit“ eingetreten ist.

Dr. Heinz Wieser

Mrs. Whitaker war die 10.000

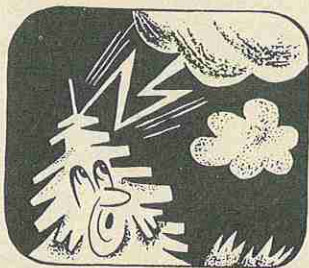
Am 8. Mai begann für die neu gegründete „Arlberger Volkstumsgruppe“ unter Leitung von Mag. Dietmar Spiss die erste Saison. Seitdem haben die Mitglieder 50 Aufführungen absolviert. Beim 51. und letzten Mal für diese Sommersaison konnte die Gruppe die 10.000ste Besucherin in der Person von Frau Doris Whitaker aus Blackpool mit einer kleinen Ehrung vor dem vollbesetzten Arlbergsaal überraschen. Das Publikum wieder war überrascht von der Munterkeit der immerhin noch aus dem Jahre 1897 stammenden Dame (das Bild zu diesem kurzen Bericht ist leider einem technischen Versagen zum Opfer gefallen.) FVV-Obmann Rudi Tschol freute sich in seiner Ansprache darüber, daß es der neuen Gruppe, die aus 24 Mitgliedern besteht, gelungen sei, den Übergang von der Ära Staffler so gut zu schaffen. Zudem dankte er der Familie Spiss, die als Pächterin des Arlbergsaales durch großen persönlichen Einsatz neue Impulse gesetzt und den schon totgesagten Saal wieder zu neuem Leben gebracht habe. Unter den zahlreichen Zuschauern sah man auch etliche einheimische Gastronomen und die Mitglieder der Lebenshilfe Landeck, die den Darbietungen mit Begeisterung folgten. red.

So eine wahre warme Freude ist nicht in der Welt, als eine große Seele zu sehen, die sich gegen einen öffnet.

Goethe

Die Natur will von Zeit zu Zeit stärkere Erregungen der Lebenskraft, um die Tätigkeit des Menschen aufzufrischen, damit er nicht im bloßen Genießen das Gefühl des Lebens gar einbüße. Immanuel Kant

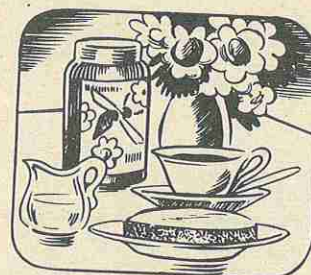
Wußten Sie schon . . . ?



... daß es eine nicht brennbare Baumrinde gibt? Sie gehört zu den in Nordamerika vorkommenden Rotholz-Bäumen, einer Nadelbaumart. Schlägt ein Blitz in einen solchen Baum ein, dann brennt dieser nur innerlich, während die Rinde wie ein Schornstein stehen bleibt.



... daß die Berggipfel des östlichen Himalaja nach einem Erdbeben im August 1950 bis zu 30 Meter gewachsen sind? Ähnliche Beobachtungen machte man auch bei anderen Bergen. Das Wachsen erfolgt jedoch nicht gleichmäßig, sondern immer sprunghaft nach irgend welchen Erschütterungen in der Erdkruste.



... daß Honig innerlich und äußerlich eingenommen ein gutes Heilmittel ist? Es hilft in vielen Fällen gegen Schlaflosigkeit und Nervosität, reinigt das Blut und wirkt Magen- und Darmerkrankungen entgegen. Mit Roggenmehl zu einem Brei vermischt, bringt es bei Geschwüren rasche Linderung und Heilung.

SPORTNACHRICHTEN

Kantersieg des SV Landeck

SV Landeck - SC Matrei 6:0(3:0)



Die Landecker boten eines ihrer besten Spiele in der bisherigen Punktejagd und ließen von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, wer als Sieger dieser Auseinandersetzung hervorgehen würde. Nach einem anfänglichen Abtasten des Gegners bestimmten die Heimischen den Spielverlauf und konnten bald den Führungstreffer durch Gapp erzielen. Bis zum Halbzeitpfeiff wurde der Vorsprung durch Tore von Thönig und Niederbacher weiter ausgebaut.

Nach der Pause gab es ein Aufbäumen der Matreier, doch ließ sich Torhüter Schatz nicht überraschen. Mit Fortdauer des Spiels übernahmen wieder die Gastgeber das Geschehen und erzielten durch Auf der Klamm, nach einem Freistoß von Thönig, das 4:0. In der Folge konnte die Führung weiter ausgebaut werden. Thönig Hubert schoß, jeweils nach einer Vorlage von Walter Georg, noch zwei Tore und trug mit seiner Leistung Wesentliches zu diesem überzeugenden Sieg gegen den Tabellenachtnachbarn bei.

U 23: SV Landeck - SC Matrei 5:1

Im Vorspiel gelang auch der U-23 Mannschaft eine ausgezeichnete Leistung, konnte ihren Gegner von Beginn an in die Defensive drücken und gewann überzeugend mit 5:1. Als Torschützen zeichneten sich Zangerl, Albertini, Praxmarer, Wachter D. und Eigl aus.

Junioren: Wacker IBK. - SV Landeck 2:0

Im Auswärtsspiel gegen Wacker-Innsbruck gelang den Junioren wieder ein gutes Spiel, mußte aber die spielerische Überlegenheit des Gegners anerkennen und das Match mit 2:0 verloren geben.

Schüler: ASV Landeck - SV Landeck 1:4

Im ersten Spiel der Rückrunde hatte die SV Mannschaft gegen den Lokalrivalen mehr als erwartet zu kämpfen und konnte in keiner Weise an die ausgezeichnete Leistung der Vorwoche anschließen. Aufgrund der größeren Routine konnte jedoch das Spiel durch Tore von Hörtnagl 2, Wechner und Dellemann gewonnen werden. Nach sechs Runden ist die Schülermannschaft des SV Landeck noch ohne Punkteverlust.

Knaben: SV Landeck - SV Haiming 6:0

In diesem Spiel konnten die Hausherren erstmals ihre spielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und siegten, in dieser Höhe verdient, durch Tore von Bombardelli G. 2, Kubin, Bombardelli M., Landerer und Krug mit 6:0.

Mini-Knaben: SV Landeck - Kematen 2:4

Die Miniknaben mußten sich trotz spielerischer Überlegenheit durch Fehler in der Abwehr geschlagen geben. Torschützen: Köhle und Birnbaumer hp

SV Telfs - ASV Grissekmann Kaffee Landeck 2:2 (1:1)

SR: Skerbinz, Tore für Landeck: Belina und Redolff; für Telfs: Arnold 2 (1 Elfmeter)

Vor dem Spiel wäre man gegen den Tabellenführer der Gebietsliga West mit einem Punkt mehr als zufrieden gewesen. Nach dem Spielverlauf hätte es aber ein Sieg sein müssen. Es war ein hartes und schnelles Spiel auf hohem Niveau. Entscheidend für die gute Vorstellung der Landecker war sicher, daß Zangerl Stefan den Spielmacher der Telfser, Stenek, gut beschattete und sehr diszipliniert gespielt wurde.

Vor dem 0:1 durch Belina, der unhaltbar nach einem Eckball einköpfte, kam es zu turbulenten Szenen vor dem Telfser Tor. Moser brach links durch, sein Schuß sprang von der Latte zurück, gleich darauf ein scharfer Kopfball von Rinnerschwendtner - wieder Latte. 3 Minuten vor der Pause kam der gefährlichste Stürmer der

Telfser, Arnold, zum Schuß, Althaler konnte nur kurz abwehren und Arnold schoß zum 1:1 Pausenstand ein.

Redolff konnte in der 70. Minute wiederum die Führung herstellen. Nun starteten die Telfser eine Schlußoffensive. Althaler wehrte einen Kopfball bravourös zur Ecke ab. Dann eine große Chance für den ASV, doch Rinnerschwendtner scheiterte wieder an der Latte. Das geschah in der 84. Minute und im Gegenstoß ließ sich ein Telfser geknallt fallen und der SR zeigte zur Überraschung auf den Elfmeterpunkt. Althaler konnte abwehren und mußte erst den Nachschuß passieren lassen.

Es ist kein Trost, wenn nach dem Spiel der Gegner und die Zuschauer bestätigen, daß dies nie und nimmer ein Elfer war. Bei der geschlossenen Landecker Mannschaft ragten noch Zangerle Erwin, Zangerl Stefan, Belina und die Stürmer Redolff und Moser hervor.

Vorschau: Samstag 9.10.1982 - 15.00 Uhr ASV Landeck - SV Natters.

Die U 23 Mannschaft siegte in Telfs 4:2 (Tore Dapunt und Mungenast je 2). Die Jugend gewann gegen Wald 8:0.

Schützengilde Zams Schützenkönigsschießen 1982 - vorläufige Ergebnisse

Schützenkönigsscheibe: Scalvini Guido 131 Teiler, Siegele Gerhard 462, Codemo MR Hans 832; **Schlecker-scheibe:** Eberhard Hermann 271 Teiler, Grießer Engelhard 316, Deisenberger Othm. 321; **Festscheibe:** Gruber Franz 240 Teiler, Ladner Hermann sen. 285; **Falschlunger Franz 430; 10-er Serie 150 m liegend:** Schöpf Rudolf 96 Ringe, Pfandl Ing. Hans 95, Cia Eugen 94; **10-er Serie 150 m stehend:** Cia Eugen 94 Ringe; **10-er Serie 50 m liegend:** Gräßle Hermann 99 Ringe, Cia Eugen 98, Schöpf Rudolf 97; **Stehbockscheibe 50 m:** Herrenklasse: Erhart Edi 198 Ringe, Siegele Gerhard 195, Kohler Ing. Gerhard 193; **Damenklasse:** Schwarzenbacher Edith 193 Ringe, Pezzei Herta 190, Pezzei Sabine 187; **Jungschützenklasse:** Zangerl Hans Peter 191 Ringe, Siegele Bruno 188, Bouvier Erwin 186;

Geschossen wird noch nächstes Wochenende. Schützenkönigsehrung und Preisverteilung ist am 10. Oktober 1982 um 20.30 Uhr im Postgasthof Gemse - Hauweis-Zams.

Waibl siegreich



Der Heeressportverein Landeck, Sektion Schießen, nahm am 26.9.1982 am 12. Hubertus-Schießen in Saalfelden erfolgreich teil. Folgendes Ergebnis wurde erzielt: Heeresklasse: 1. Platz Waibl Emmerich; 5. Platz

Grünauer Hermann; 6. Platz Plangger Ludwig; Gäste-klasse (Herren): 7. Platz Lautenschlager K.H., 8. Platz Juen Martin; Gästeklasse (Damen): 5. Platz Grünauer Margarethe;

Karl Steiner

Die traurige Nachricht vom Ableben unseres Ehrenmitgliedes Karl Steiner hat uns tieferschüttert. Sein Tod hat in unserem Verein eine große Lücke hinterlassen! Karl Steiner war 1958 dabei, als der Tennisclub Landeck ins Leben gerufen wurde und war als Gründungsmitglied 24 Jahre im Vorstand des TCL. In dieser Zeit war er stets für den Tennisclub da, wenn Notam Mann war. Besondere Verdienste erwarb sich Karl Steiner beim Bau der Tennisanlage beim Bierkeller. Es war ihm keine Arbeit für den TCL zu viel! 1976 war für Karl Steiner ein ganz besonderes Jahr, da ihm anlässlich der Generalversammlung das „Goldene Ehrenzeichen“ des Tennisclubs Landeck für seine großen Verdienste überreicht wurde. Gleichzeitig wurde er zum Ehrenmitglied des TCL ernannt.

Karl Steiner war für den gesamten Tennisclub und hier vor allem für die Tennisjugend ein besonderes Vorbild durch seinen großen Einsatz für den TCL und sein sportliches Auftreten. Trotz angegriffener Gesundheit führte sein Weg immer wieder zum Tennisplatz! In diesem Sinne wird uns Karl immer als erstrebenswertes Vorbild in Erinnerung bleiben und als „Forehand-Carly“ werden wir Dich nie vergessen!

Deine Freunde vom Tennisclub Landeck

Los-Turnier des Tennisclub Landeck

Dipl. Ing. Böhm erhielt Silbernes Ehrenzeichen des ASVÖ

Am Sonntag, 3. Oktober, führte der TCL sein beliebtes Los-Turnier durch, an dem sich 28 Mitglieder beteiligten. Bei herrlichem Herbstwetter wurde von allen verbissen um Punkte gekämpft! Die Damen konnten sich ihre Partner durch das Los ziehen und die Partner wurden laufend gewechselt. Dadurch kamen alle Teilnehmer immer wieder zum Spielen! Die Siegerehrung fand um 20 Uhr im Bierkeller statt, wobei gleich 4 Teilnehmer, die die selbe Punktezahl erreichten, den Sieg teilten: Irene Pesjak, Ing. Roland König, Toni Tiefenbacher und Albert Eder. Abschließend dankte Präsident Ing. Dittrich allen Helfern und konnte bei dieser Gelegenheit den **Ehrenpräsidenten Dipl. Ing. Böhm das Silberne Ehrenzeichen des ASVÖ Tirol** in Anerkennung seiner Verdienste für den Sport überreichen. Dipl. Ing. Böhm ist Gründer und 1. Obmann des TCL, sowie Stellvertreter der Gründungsobmann des Turnverein Jahn Landeck. Er ist Inhaber des Bronzenen Ehrenzeichens des Tiroler Tennisverbandes und der Verdienstmedaille des Landes Tirol! Ing. Dittrich überreichte dieses Ehrenzeichen stellvertretend für den ASVÖ und die Veranstaltung klang dann sehr gemütlich aus!

Der Scherz ist oft das Loch, aus dem die Wahrheit pfeift.

Japanisch



SCHÜTZENGILDE LANDECK

Ab sofort findet das Luftgewehrtraining jeweils am Dienstag und Donnerstag jeder Woche statt. Die Rundenwettkämpfe beginnen am Freitag, 5. November 1982. Als Wettkampftag wurde der jeweilige Freitag vereinbart. Alle Kampfschützen werden gebeten, zwecks Mannschaftsaufstellung sicher am Dienstag, 12.10.1982, zum Training zu kommen.

SV Zams - SV Thaur 0:0

150 Zuschauer

Schiedsrichter Pechtl schwach

Zams hatte gegen den Tabellennachzügler SV Thaur einen rabenschwarzen Tag erwischt und einzelne Spieler ließen auch jeglichen Einsatz vermissen. In einer farblosen und auf sehr mäßigem Niveau stehenden 1. Halbzeit gab es kaum Höhepunkte oder gar durchdachte Spielzüge, mit denen man die kampffreudigen Thaurer am ehesten beikommen wäre. Sogar die Chance eines Elfmeters wurde jämmerlich vergeben.

In der zweiten Hälfte brachte der SV Zams wohl etwas mehr kämpferischen Einsatz ins Spiel und als Spielertrainer Mungenast eingewechselt wurde für kurze Zeit auch mehr spielerische Linie. Doch wurden die zu diesem Zeitpunkt herausgespielten Torchancen vergeben, sodaß man von einem gerechten Unentschieden sprechen muß. Es konnten nur Schultus Walter, Nagele und Fraidl Walter die gewohnt gute Form bringen. Gegen Spielende brachten die Thaurer noch eine hektische und grobe Note ins Spiel, die ihnen auch prompt zwei rote Karten brachten.

Die Verantwortlichen des SV Zams werden doch den einen oder anderen kampffreudigen Spieler der erfolgreichen U-23 einsetzen müssen, um in Zukunft nicht vor unliebsamen Überraschungen zu stehen.

Zams spielte mit: Schmid, Seidl, Schultus, Fraidl, Nagele, Hauser, Marth (Mungenast), Nimmervoll, Hammerl, Scheiber und Raggl.
SV Zams Sch. - Arzl Sch. 5:0;
SV Zams U-23 - SK Rietz U-23 9:0;



Kirchliche Nachrichten

Wallfahrt

nach Aichenkirchen Oberösterreich. Zur Krankensegnung von Pater Bernhard 17. Oktober. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, um 4.00 Uhr früh.

Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 10.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Fam. Zirnhöld-Zangerl; 9 Uhr Feierlicher Dankgottesdienst des Roten Kreuzes am HS-Platz; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Gabriel Zobl; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Neuner-Schrott;

Montag 11.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Robert Schrott; 19.30 Uhr Okt. Andacht;

Dienstag 12.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Eltern und Geschw. Vorhoffer; 19.30 Uhr Okt. Andacht;

Mittwoch 13.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Maria Schwendinger und Maria Steinbacher; 19.30 Uhr Abendmesse für Johann Huber;

Donnerstag 14.10. - Gedächtnis des Hl. Papstes Kallistus I. zu Rom + 222 - 7 Uhr Schülermesse für Josef Pfeifhofer; 19.30 Uhr Okt. Andacht;

Freitag 15.10. - Gedächtnis der Hl. Theresia von Avila + 1582; 7 Uhr Frühmesse für Theresia Pachler und Mathilde Schnetzer; 19.30 Uhr Abendmesse für Alois und Kreszenz Patsch;

Samstag 16.10. - Gedächtnis der Hl. Hedwig von Andechs + 1243 - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Hedwig Gröbner;

Sonntag 17.10. - Kirchweihsonntag (29. So. i. Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Walter; 9 Uhr Hl. Amt für Maria und Anton Braun 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Emil und Karl Trentinaglia; 19.30 Uhr Abendmesse für Erwin Thöni;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 10.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest - Perjener Kirchtag - 8.30 Uhr Gottesdienst für Karl Sturm und Anna König; 10.00 Uhr Gottesdienst für Josef und Karoline Krismer z. 50jährigen Hochzeitsjubiläum; 19.00 Uhr Abendmesse für Roman Tilg und Adi Rangger zum Erntedank der Pfarre Perjen mit Gestaltung d. d. Kirchenchor.

Montag 11.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Rudolf Kofler, Jahresmesse vom 11.9.; 8.00 Uhr Hl. Messe für König Alfred und Pauline Sailer; Dienstag 12.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Amalie Dietrich und Josef Jungblut; 8.00 Uhr Hl. Messe für Wendelina Landerer;

Mittwoch 13.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Ernst und Fridolina Sprenger; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josefine Weisele; 19.00 Uhr Schülermesse für Verst. d. Fam. Steinlechner-Danner;

Donnerstag 14.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Johann und Ida Jäger; 8.00 Uhr Hl. Messe für Alfred Winkowitsch;

Freitag 15.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Apollonia Leitner; 8.00 Uhr Hl. Messe für Georg Gadermaier;

Samstag 16.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria und Josef Pintarelli; 8.00 Uhr Hl. Messe für Ingenuin Lechleitner und Philomena Weiskopf; 19.00 Uhr Abendmesse für Josef Burger;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 10.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Maria Nigg (Jahresmesse); 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Hl. Messe für Josef Vogt;

Montag 11.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria Siegele; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz;

Dienstag 12.10. - 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse, 1. Jahresmesse für Alfons Hotz;

Mittwoch 13.10. - Fatimatag - 19.30 Uhr Wallfahrt zur Burschkirche, dort Hl. Amt für Antonia Windisch;

Donnerstag 14.10. - 17 Kindermesse für Verstorbene Götsch-Abler; 19.30 Uhr Oktoberrosen-

kranz;

Freitag 15.10. - Hl. Theresia von Avila, Kirchenlehrerin - 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Frauenmesse für Theresia, Emma, Andreas und Heinz Hofer;

Samstag 16.10. - Hl. Margeratha Alacoque - 7.15 Uhr Hl. Messe für Julia Tiefenbrunn; 17 Uhr Kinderrosenkranz Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 10.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für Josef und Anna Gstir; 10.30 Uhr 2. Jahresamt für Josef Kogoj; Hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Rosenkranz;

Montag 11.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse für Benjamin und Ida Nicolussi;

Dienstag 12.10. - der 28. Woche im Jahreskreis; 19.30 Uhr Jahresmesse für Oswald und Barbara Klingler;

Mittwoch 13.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Josef Lenhart;

Donnerstag 14.10. - Hl. Kallistus - 19.30 Uhr Jahresmesse für Trude Leban;

Freitag 15.10. - Hl. Theresia von Avila - 7.15 Uhr Jahresamt für Hermann und Maria Gutweniger;

Samstag 16.10. - Hochfest - Jahrestag der eigenen Kirchweihe - 7.15 Uhr Jahresamt für Frieda Lenz; 19.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie;

Sonntag 17.10. - 29. Sonntag im Jahreskreis - Kirchweihfest und Erntedank - 8.30 Uhr Jahresamt für Irma Zangerl; 10.30 Uhr Jahresamt für Johann König;

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
9.-10. Oktober 1982

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27,
Tel. Whg. 2096, Ord. 2027

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,
Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

Hauptdienst:

Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472-6276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr
Dr. Hans Öttl, Nauders 221, Tel. 05473-500

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dent. Wolfgang Machac, Landeck, Maisengasse 8
Telefon 05442/2325

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 3899

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Ferwall: Leichenfund

Im Gebiet des Patteriol, Ferwall bei St. Anton, wurde am 29.9.1982 von zwei Bergsteigern eine Leiche aufgefunden. Diese wurde von Mitgliedern der Bergrettung St. Anton und Beamten des Gendarmerie-P. geborgen. Die Bergung gestaltete sich sehr schwierig und wurde mit dem Hubschrauber der Flugeinsatzstelle Hohenems

durchgeführt. Die total verwesene Leiche lag in einer Höhe von 2300 m in einer sehr steilen Rinne. Aufgrund der aufgefundenen Papiere konnte der Tote als Sieghard Egger, 34, aus Teuchl, Kärnten, identifiziert werden, der zuletzt bei der ARGE Ost beschäftigt gewesen war. Erhebungen ergaben, daß Egger versucht hatte, am 10.10.1979 über die Nordostkante auf den 3059 m hohen Patteriol

zu klettern. Diese Route ist sehr schwierig und selten begangen. Die Rinne, in welcher die Leiche des Verunglückten gefunden wurde, war in den letzten Sommern nicht ausgeapert und erst heuer schneefrei geworden. Da nach dem 10.10.79 zweimal Schneefall eingesetzt hatte, war der Tote nicht gefunden worden.

Vollerschlossener Baugrund in Landeck zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 10515 an Blickpunkt Landeck, Postfach 17.

Talbot 1510 GTE, günstig abzugeben. Hinten beschädigt, Bj. 1980, Alu-Felgen, elektrischer Fensterheber, Sportlenkrad, Breitreifen und Schiebedach. Täglich ab 16 Uhr Telefon 05447/5619.

Altbauwohnungen in Landeck zu verkaufen. Sehr günstige Lage. Zuschriften unter Nr. 10517 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

Älteres Wohn- und Geschäftshaus in Landeck-Perjen zu verkaufen, sehr günstige Lage. Zuschriften unter Nummer 10516 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

3 Kleinkinder möchten vormittags gerne eine **nette Tante**, die sich mit ihnen beschäftigt. Bei Interesse bitte melden unter Telefon 05442/2096.

1-Zimmerwohnung in Landeck oder näheren Umgebung langfristig zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 82-40-5 an Druckerei Tyrolia, Postfach 10, 6500 Landeck.

Ältere Frau sucht verlässliche **Pflegeperson** für Betreuung und Hilfe im Haushalt. Arbeitszeit 2 x eine Stunde pro Tag. Telefon 05442 - 31482.

Tüchtiger Außendienstmitarbeiter „Bauwaren“ für die Bezirke Imst-Landeck-Reutte gesucht. Angestellten-Verhältnis, PKW-Beistellung. Bewerbungen an Baumarkt Würth-Hochenburger Filiale Tarrenz, Tel. 05412-3095, Herrn Traxl oder Herrn Stauder.

TAFELÄPFEL UND BIRNEN

ab S 2,50

**Gasthaus Krone,
Mals-Vintschgau**

Textil Brandmayr
Landeck, Malserstraße 24

Stoffwochen

Solange der Vorrat reicht. Preise inklusive 18 % MWST.

Mantelstoff,
reine Wolle, 140 cm breit **S 69.-**

Kleiderstoffe, S 59.-
uni und gemustert, aktuelle Farben,
140 cm breit

Blusenstoffe, S 49.-
modische Muster, 90 cm breit

Seidenjersey, 140 cm breit S 59.-
uni und gemustert, große Auswahl,

Bettwäsche Damast, S 89.-
reine Baumwolle, 140 cm breit

Tischdecken, Meterware, versch. Muster, 140 cm breit S 59.-

In unserem **Holzstudio** finden Sie alles zur **Selbstverlegung** von Paneelen, Täfer und Kassettendecken in allen Holzarten nach Maß, aus eigener Erzeugung! Außerdem führen wir Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf und Wärmeisolierungen. Erzeugung von Fenster und Türen, Inneneinrichtung mit eigener Planung und Fachberatung.

Tischlerei Franz Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412/2462



PVC-Abdichtungen neu
für Tür- und Fensterfalze
einfach, sauber, schnell,
zum SELBERMACHEN



Eigentumswohnung in Prutz zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

Suche ab Ende November

**1 Zimmermädchen mit Servierkenntnissen
und 1 Küchenmädchen**

Pension Helvetia, 6561 Ischgl, Telefon 05444/5248

Die *Fischerhütte in Ried*

ist am **Samstag, 9. Oktober 1982** zum letzten Mal geöffnet.

Wir danken allen Kunden und Freunden für Ihren Besuch.

Fam. Siegfried Thurner

Frisch eingetroffen:



Rabbit... läuft und läuft...
...in vielen neuen Farben... und jetzt auch
mit Dieselmotor... ab sofort bei:

Albert Falch

6511 Zams, Hauptstraße 13
Telefon 05442/2810

V.A.G



POLISTIL und Spielwaren Greuter
gratulieren

dem Meister von
LANDECK

zum ersten Platz im



GRAND PRIX 1982



Mit den schnellsten
Rennautos der Welt

KOMMT VON SCHNEIDERS S



Zur
**Landmaschinen
Herbstaussstellung**

auf unserem Betriebsgelände
vom 8.-10. Oktober 1982

lädt Sie herzlich ein:

Fa. Franz Rietzler, 6531 Ried im
Oberinntal, Telefon 05472/6412

Sonderangebote an SACO Miststreuer
Während der Messezeit bieten wir Ihnen auch
günstige Kauf- und Zahlungsbedingungen.

TEPPICH - MÖBEL- TEXTIL - BRENNER

6460 Imst, Bundesstraße 1, Tel. 0 54 12 / 30 80

Aus unserem reichhaltigen Storesprogramm:

Store; 300 cm hoch, ecrü, per lfm nur **S 156.-**
 Store; 260 cm hoch, weiß, per lfm nur **S 84.-**
 Store; 260 cm hoch, ecrü, per lfm nur **S 149.-**
 Store; 260 cm, mit 35 cm breiter Bordüre, per lfm nur **S 125.-**
 Store; 260 cm, mit moderner Bordüre, per lfm nur **S 160.-**
 Stores für die Küche, 180 cm, per lfm ab **S 80.-**

Unser Sonderangebot an Vorhängen:

Samtvorhänge in sämtlichen Farben
 Sonderangebot per lfm **S 250.-**
 Leinenvorhänge in rosa, grün, blau per lfm **S 165.-**
 Chenillevorhänge; braun, beige, grün per lfm **S 200.-**

Ein Besuch bei uns lohnt sich!

Eigenes Nähservice nach Ihren Wünschen. Eigene Bodenverlegung. Kundenkredit im Hause.

Suche dringend Garconniere unmöbliert in Landeck evtl. Zams.
 Zuschriften unter Nr. 2-82-10-5 an die Verwaltung.

Es gibt kein Schneeproblem mit einer Schneefräse vom **Motorrad-Center Wolf, Imst**. Eigene Werkstätte. Verkauf - Service - Finanzierung. Tel. 05412/2574.

Verkaufe **TOYOTA-COROLLA** um S 20.000.-,
 Telefon 05442-29624

Großer Lagerraum oder Garage (4 - 5 Auto) in Perjen, Kirchenstraße 13a zu vermieten.
 Telefon 05444/5276

VW 183-01 Iltis, Bj. 1982, 17.000 km, neuwertig, als **Jagdwagen** adaptiert, zu verkaufen.

Telefon 05442/3896 oder 3897

FISCHTEICH ZAMS



heuer am 8., 9. und 10. Oktober das letzte Mal geöffnet. Auf Ihren Besuch freut sich

Fam. Thurner

Gitarrenverstärker **FENDER TWIN REVERB/JBL** und **4 BOSE Boxen**, preisgünstig! Telefon 05442/21864.

Wir sind eine bekannte **Immobilienkanzlei**. Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir einen dynamischen **Immobilien-Verkäufer**, der ein interessantes, erfolgsorientiertes Vergütungssystem zu schätzen weiß. Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie unter Nr. W 9406 an Schlüsselwerbung, 6021 Innsbruck.

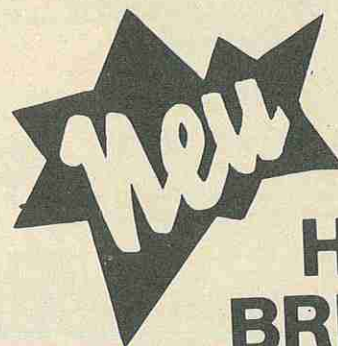
Suchen für Wintersaison qualifizierten

Koch (ev. Jungkoch),

sowie **Geschirrspüler(in)**, zu besten Bedingungen.

Restaurant Ritterstube, 6531 Ladis,

Telefon 05472/6630



IM MÖBEL-HAUS BRENNER

Schaumstoffzuschnitte in allen Stärken lagernd. Wir schneiden Ihnen nach Maß oder Schablone. Sie können drauf warten. Überzeugen Sie sich bei uns.
 Einführungspreise

Möbelhaus Brenner, Imst
 Bundesstraße 1, Tel. 05412/3080

Die große **DAN-Küchen-Aktion** vom 27. September –
30. Oktober 1982

Verschiedene Modelle **30% verbilligt** im

Möbelhaus Brenner, Imst, Tel. 05412-3080

Wir suchen laufend:

Schöne Herbst- und Winterbekleidung, Sportgeräte (Schi, Rodeln, Schlittschuhe etc.) Kinderwagen, Gehschulen, Autositze, Hochstühle, Gitterbetten usw. in **sauberem und neuwertigem** Zustand.



FUNDGRUBE

FUNDGRUBE

Das Spezialgeschäft für das Kind

FUNDGRUBE

Wenn Sie Geld sparen und Ihr Kind trotzdem schön und modisch anziehen wollen, besuchen Sie unser Geschäft. z.Zt.: große Auswahl an Wintermänteln und Kinderwagen.

Fremdenverkehrsverband See sucht

qualifizierte Fachkraft

mit Praxismachweis, ganztägig bzw. halbtägig.
Bewerbungen bis spätestens 22. Oktober 1982 im
Verkehrsbüro.

110 Jahre Husqvarna

NÄHMASCHINEN

jetzt **Jubiläumsspreise**
zum Beispiel

HUSQVARNA 4315

jetzt um **S 1500. –** verbilligt

statt 7.250. – jetzt **Sonderpreis S 5.750. –**

Ein Angebot das sticht

Fa. R. Fimberger

Funkberater

6500 Landeck, Tel. 2513

Ausgebildete Arzthelferin sucht Stelle im Raum Imst oder Landeck.

Zuschriften an Nr. 1-82-10-5 an die Verwaltung

Suche ab Ende November verlässliches **Zimmermädchen**, gute Bezahlung.

Haus Alpina, 6561 Ischgl 55, Tel. 05444/5255.

Suchen für lange Wintersaison:

Beikoch oder Köchin, Hausmeister, Barkellnerinnen, Zahlkellnerinnen
mit Inkasso,

Schankmädchen, Küchenhilfen.

Hotel Grillalm, 6561 Ischgl, Tel. 05444/5441

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Wir haben Landeck gerade noch gefehlt.

Mit unserer neuen Automarke.
Wir sind neu und besser,
und freuen uns auf Ihren Besuch.

STEYR FIAT Mehr Auto.



Hugo Gaudenzi
GesmbH. Innstraße 24 · 6500 Landeck
Tel.: (05442) 2489

Suchen für lange Wintersaison **2 Zimmermädchen** mit Servierkenntnissen, **Koch oder Köchin, Kellnerin, Küchenhilfen.**

Hotel Piz Buin, 6561 Ischgl, Telefon 05444/5300

Lohnverrechner

zum ehesten Eintritt in Steuerberatungsbüro in Landeck gesucht.

Bewerbung unter Telefon 05442/2021

RAUCHER- UND ESSLUSTENTWÖHNUNG

(Intensivbehandlung)

Gesundheit kann man nicht kaufen, aber erhalten.

Montag, 11. Oktober 1982 um 20.00 Uhr im Hotel Post, Martina (beim Zoll), Schweiz.

Ebenso Nagelkauen, Prüfungsangst und andere Lebensprobleme. Einzelbehandlung!

Praxis M. Frommherz, Paraloge

8357 Guntershausen/Aadorf, Schweiz, Tel. 05052/471258.

AMINOTHERM
Isolierspritzraum ist ein kathartischer, spritzbarer Formdehyd-Harnstoffschäumung von offenzelliger Struktur. Er ist wasserdampfdurchlässig, jedoch hydrophob (wasserabweisend).

Isolation von:
- Stieblöchern
- Zweischalenmauerwerk
- Außenwänden in Holzhäusern,
- Hohlräumen hinter Türen,
- Decken und Böden
- Installationsschächten - Badewannen -
- Fernleitungsleitungen - etc.

AMINOTHERM ist
- alterungsbeständig
- korrosionsfest
- chemikalienbeständig
- faulniswidrig

AMINOTHERM
- isoliert thermisch
- verhindert Kondenswasserbildung
- bietet mehr akustischen Komfort

Wärmedämm Vergleich
1 cm AMINOTHERM entspricht
4 cm PIR
12 cm Bäckstein
40 cm Beton

AMINOTHERM eignet sich vor allem für die Nachisolieren von Zweischalenmauerwerk und Holzbauten, zum Hinterschäumen von getafelten Wänden, von Dächern und Blindböden. Bei Zweischalenmauerwerk senkt Aminotherm beispielsweise den K-Wert von 1,1 auf 0,36 kcal/h qm °C (1,26/0,42 W/qm K).

martin handle
BAU + MÖBELTISCHLEREI
INNENAUSBAU
A-6591 GRINS
TEL 05442/37912 od. 3457

Zweischalen-Mauerwerk, Böden / Dächer, Glatte Außenwände, Badewannen, Leihungsschächte

Dr. Walther Stettner

vom 18. Oktober bis 30. Oktober 1982
keine Ordination

Nächste Ordination am 4. November 1982

Flambieren-leicht gemacht

Zu dieser interessanten Veranstaltung am Dienstag, 12. Oktober 1982 im Gasthof Nußbaum, in Landeck/Perjen, laden wir Sie herzlichst ein.
Beginn: 19.30 Uhr

Herr Schmid, Chefkoch der Firma SPRING, Schweiz, weiht Sie in die Geheimnisse des Flambierens ein.

Unkostenbeitrag S 50.-. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich an; telefonisch unter 05442/2269 oder direkt bei uns im Geschäft Malsersstraße 12

Blickpunkt-Werbung



CORDA GEIGER
EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.
A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE
☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

Wir sind für den Winter gerüstet!

Riesenauswahl an **Stoffen**
Damen-, Herren- und Kinder-
Strickwaren usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BERTRAM TEXTILFACHGESCHÄFT
Rohner

LANDECK, MAISENGASSE AM STADTPLATZ

Was haben Tiroler und Vorarlberger gemeinsam?

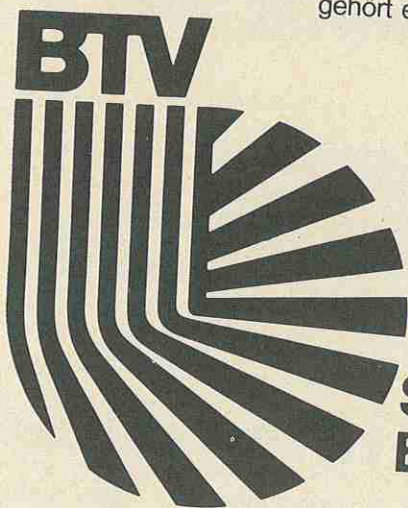


Zum Beispiel den Fremdenverkehr. Und ihre gemeinsame Bank.

Der Fremdenverkehr, einer der vitalsten Wirtschaftsbereiche Tirols und Vorarlbergs, funktioniert dort, wo für den Gast das Meiste getan wird. Das Beste zu tun, ist auch die vornehmste Aufgabe der BTV. Das Bankinstitut für Tiroler und Vorarlberger, das speziell auf die Gegebenheiten beider Länder und ihrer Menschen abgestimmt ist.

Wichtigste Zielsetzung der Bank für Tirol und Vorarlberg ist es, ertragreich für den Bankkunden zu wirtschaften. Dazu gehört es, interessante Anlageformen anzubieten,

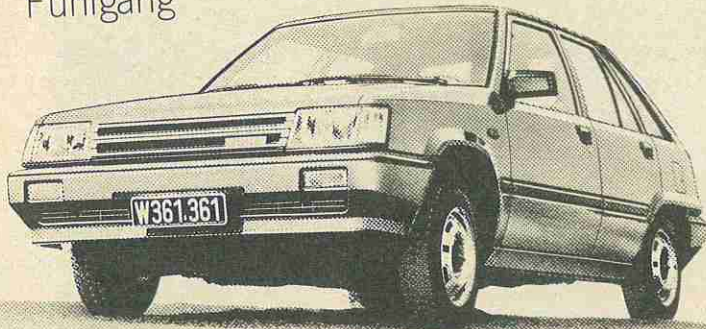
- wie die BTV-Sparformen:
- BTV-Sparbuch
 - BTV-Erfolgssystemsparbuch
 - BTV-Prämienparbuch
 - BTV-Wertpapiersparen
 - BTV-Bausparen
 - BTV-Versicherungssparen



Sparen hat Zukunft
Bank für Tirol und Vorarlberg

TOYOTA-Tercel 1300 DX Modell 83

Frontantrieb
Fünfgang



Startklar bei:
TOYOTA Japans Nr. 1
Autohaus HARRER
Landeck — Am Postautoplatz, Tel. 2463

Probefahren — Eintausch — Kredit

Blickpunkt-Werbung

Innenausbau mit Gipsplatten, preiswert durch Mithilfe eines Fachmonteurs. Telefon 05263/6949.

BESSER HÖREN

**Neu: 2 Jahre Vollgarantie
ein Qualitätsbeweis**

Besuchen Sie einen unserer Sprechtag
und informieren Sie sich:

Landeck Fa. Optik Plangger
Malsersstraße 5
Freitag, 15. Oktober, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im
**HANSATON - FACHGESCHÄFT
INNSBRUCK**

Bürgerstraße 15, Tel. 05222-24028

Vermittlung von Kassenzuschüssen — Auf Wunsch
Hausbesuch

Generalvertrieb Siemens — Philips — Viennatone

HANSATON

GASTGEWERBE - ACHTUNG

Miele
Miele
Miele

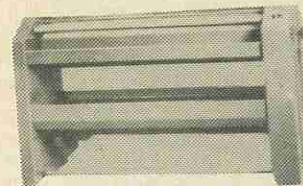
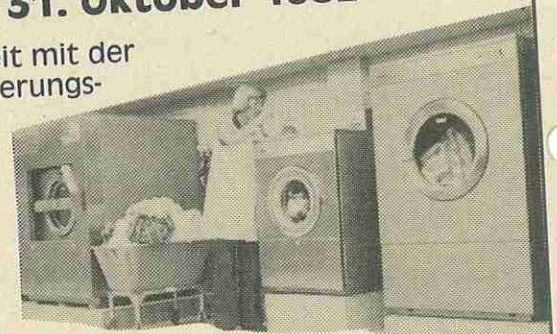
Gewerbegeräte-AKTION!
vom 30. September bis 31. Oktober 1982

Wir bieten Ihnen in Zusammenarbeit mit der
Firma MIELE besonders günstige Finanzierungs-
möglichkeiten für die Anschaffung von
Wäschereimaschinen und gewerblichen
Geschirr- u. Gläserpülmaschinen.

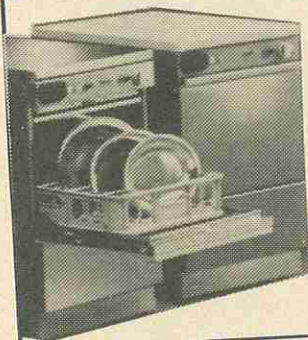
Wenn Sie im Aktionszeitraum kaufen, zahlen Sie lediglich 25% der Auftragssumme bei Lieferung — den Rest **nach der Wintersaison mit vollem Skontoabzug!**

Rufen Sie doch einfach an!

BEI IHREN **Miele** -
STÜTZPUNKTHÄNDLERN:



WASCHEN
SCHLEUDERN
TROCKNEN
BÜGELN
SPÜLEN



A-6500 Landeck, Malsers Straße 40

S+F

SCHWENDINGER & FINK

Telefon 05442/2803, Telex 5 8128

EM

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

ELEKTRO MÜLLER

Tel. (05442) 3300,

Telex 5 8114

Unsere Bergstation auf 2208 m Seehöhe ist Ausgangspunkt von vielen herrlichen



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780 2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Herbstwanderungen

für die ganze Familie
Panorama-Restaurant auf der Bergstation ganz-tägig warme Küche.
 Fahrzeiten: 9.00, 10.00, 11.00, 12.10, 13.00, 14.00, 15.00, 16.10 Uhr.
 Mit 10 Personen auch zur halben Stunde.
 Auskünfte erteilt gerne Tel. 05442/2663.

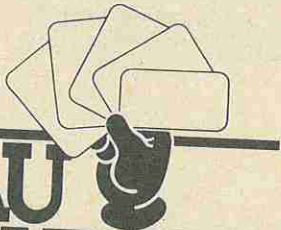
Der Preissturz von Karres

Aktionsbad

Farbe weiß. Von der Badewanne über Waschbecken, WC bis zum Badetuchhalter, komplett mit allen Accessoires, statt 9.740.— nur **4.820.-**

Parkettboden

Ia-Qualität, geeignet für Fußbodenheizung zum Selbstverlegen per m² ab **445.-**



BAU TRUMPF

W. Haid + e. rainalter



Ein Besteck-Angebot

»zum Anbeißen«

»90 gr. perfect hartversilbert«

Jetzt gibt's von WMF ein 4-tlg. Start-Set zum Vorteils-Preis. Statt bisher **998,-S**

jetzt nur **798,-S**

Unverbindliche Preisempfehlung und solange Vorrat reicht. Abgabe pro Haushalt nur 1 Kassette.

Zur Wahl stehen die 3 Stil-Besteckmodelle Augsburger Fadenmuster, Würzburger Facette und Innsbruck. Holen Sie sich jetzt Ihr Start-Set!



Wir beraten Sie gerne:



Eisenwarengroßhandlung
 Landeck - Inh.: Böhme KG
 Telefon 2269, 2897/2898

Danksagung

Tief ergriffen von den überaus zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, Bruders, Schwagers, Onkels und Paten, Herrn

Josef Jungblut

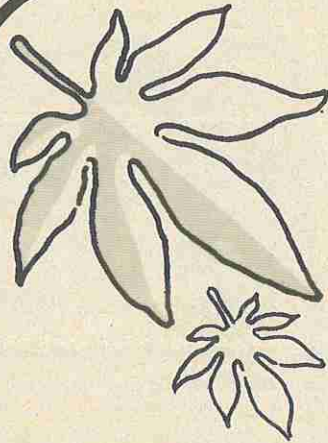
Pensionist

möchte ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten die für ihn beteten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben, ein herzliches Vergeltsgott sagen.
 Weiters danke ich Herrn Gohm und dem Pflegepersonal des Altersheimes Landeck und den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.
 Besonderer Dank gilt Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo für die jahrelange Betreuung meines lieben Gatten. Fam. Kaufmann und Tschol danke ich für die tröstenden Worte.
 Für die vielen Kranz- und Blumenspenden ein herzliches Vergeltsgott.

Agnes Jungblut

Preissturz bei MÖBEL GABL

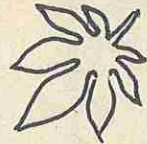
Karres, Tel. 05412/2895 oder 29415



Bei uns fallen die Küchenpreise!

ALNO®

ALNOCLASS, ALNOSTIL,
ALNOTOP, ALNOROND, ALNOPLUS.



**ALNO-Herbstaktion '82
vom 1. Oktober bis
30. November**

Das ist ALNO-Küchenqualität zu sagenhaften Herbstpreisen. Profitieren Sie von unserem bekannten Service – von der Planung bis zur perfekten Montage. Kommen Sie zu uns – lassen Sie sich beraten!



Preisbeispiel:

Alno-Küchenblock,
285 cm, mit Marken-Elektrogeräte

17.950.-

Wohnlandschaften:
3sitzig, 2sitzig und Eckelement

9.980.-

Polstergarnituren,
schwere Eiche Massiv-Gestell, Couch, 3sitzig,
und 2 Fauteuils

18.550.-

Zu jeder Einrichtung liefern wir auch den passenden Teppichboden und Vorhang. Günstiger Kundenkredit!